

HANDBUCH NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG MEMMINGEN



Juli 2004

IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG
Im Schloßpark Gern 2
84307 Eggenfelden
Tel. 0 87 21 / 12 09 - 0
Fax 0 87 21 / 12 09 - 19
consult@identitaet-image.de
www.identitaet-image.de

Das Handbuch stellt einen wichtigen Meilenstein in der Nachhaltigen Stadtentwicklung Memmingen dar. Zum einen liefert es die Geschäftsgrundlage und das Handwerkszeug für eine zielgerichtete und umfassend angelegte Umsetzung. Fast noch wichtiger für Memmingen ist jedoch der Weg, wie dieses Regiebuch der Stadtentwicklung zustande gekommen ist. Es wurde nicht von oben verordnet, sondern in einem breiten Konsultationsprozess mit den Bürgerinnen und Bürgern, Vertretern der Wirtschaft, gesellschaftlichen Gruppen, Fachleuten aus der Verwaltung und den politischen Verantwortungsträgern gemeinschaftlich erarbeitet. Der Geist und das Engagement, die hinter diesem Handbuch stehen, wiegen mehr als die über 120 Seiten.

Als begleitendes Beratungsbüro wünschen wir daher auch, dass sich dieser Geist der Kooperation und des gemeinsamen Bemühens zur Gestaltung der eigenen Zukunft fortsetzt und weitere Akteure in Memmingen infiziert.

Am Ende einer intensiven, rund zwanzigmonatigen Arbeitsphase ist die Konzeptentwicklung abgeschlossen und das Zukunftsprogramm von Memmingen politisch beschlossen. Es ist aber auch die Erleichterung spürbar, es so weit geschafft zu haben. Wie schwierig und komplex das Vorhaben ist, zeigte sich vielen Beteiligten erst im Verlauf der gemeinsamen Arbeit.

Dem Stadtrat mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger an der Spitze gebührt Anerkennung für den Mut, ein derartiges Projekt in Angriff zu nehmen. Die Wirtschaft hat maßgeblich das Projekt vorbereitet und stets konstruktiv begleitet. Der Vorsitzende von mm-marketing e.V., Herr Jochen Paul, hatte keine leichte Aufgabe, die divergierenden Interessen zu bündeln. Frau Petra Beer als Vertreterin der Lokalen Agenda 21 sorgte dafür, dass wir die Verankerung in der Bürgerschaft nicht aus den Augen verloren und leistete im besten Sinne des Wortes Basisarbeit für perspektive memmingen. Ohne die Unterstützung des Leitenden Rechtsdirektors der Stadt, Herrn Volker Kraus, auch oft im Hintergrund, hätten sicher einige Stolpersteine mehr unseren Weg behindert. Frau Alexandra Störl und Herr Thomas Dreikandt vom Projektbüro perspektive memmingen sicherten den Prozess vor Ort erfolgreich organisatorisch ab und waren stets zur Stelle, wenn wir Hilfe brauchten. Die staatlichen Förderstellen bei der Städtebauförderung der Regierung von Schwaben und KOMMA21 beim Landesamt für Umweltschutz setzten großes Vertrauen in den Innovationscharakter des Memminger Weges.

Ihnen allen gilt der Dank des Teams von Identität & Image für die sehr gute Zusammenarbeit. Besonders bedanken wir uns bei den vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern, den Mitgliedern der Lenkungsgruppe und den Teilnehmern der Expertenrunden, die dieses Zukunftsprogramm erst zum spezifischen Programm der Memmingerinnen und Memminger gemacht haben.

Externe Beratung kann immer nur so gut sein wie die Mannschaft vor Ort. Und da braucht sich Memmingen mit perspektive memmingen in Bayern und darüber hinaus mit Sicherheit nicht zu verstecken.

Für das Identität & Image Beratungsteam



Wolfgang Grubwinkler

Inhalt

A) perspektive memmingen – Bausteine und Prozess

Nr.	Bezeichnung	Seite
1	Innovationscharakter von perspektive memmingen	5
2	Organisation und Ablauf	6
3	Bausteine der Konzeptionsphase	10
3.1	Öffentlichkeitsarbeit und Internet	10
3.2	Agenda-Organisations-Untersuchung	12
3.3	Orientierungsworkshop	12
3.4	Informationsveranstaltungen	13
3.5	Öffentliche Auftaktveranstaltung (Stärken-Schwächen-Analyse)	13
3.6	Ideenwerkstatt zu städtebaulichen Brennpunkten	14
3.7	Zukunftskonferenz 1 – Potenziale und Chancen	15
3.8	Zukunftskonferenz 2 – Ziele und Strategien	16
3.9	Klausurtagung der Lenkungsgruppe zum Leitbildentwurf	17
3.10	Bürgerwerkstatt – Ideen und Sofortmaßnahmen	17
3.11	Woche der Ideen: Markt der Möglichkeiten, thematische Werkstätten	18
3.12	Expertenrunden – Strukturieren und Bewerten der Ideen	19
3.13	Zweite Klausurtagung der Lenkungsgruppe	19
3.14	Dritte Sitzung der Lenkungsgruppe	20
3.15	Stadtratsklausur zum Leitbild und Aktionsplan	20
4	Beschlussfassung im Stadtrat – Start der Umsetzung	21

B) perspektive memmingen – Leitbild und Ziele

Nr.	Bezeichnung	Seite
1	Konzeptionelle Erläuterung – 3 Ebenen	22
2	Präambel	23
3	Zusammenfassung des Leitbildes	24
4	Entwicklungsleitlinien und Ziele	25

C) perspektive memmingen – Aktionsplan und Projekte

Nr.	Bezeichnung	Seite
1	Maßnahmenkatalog	36
2	Aktionsplan 2004 / 2005	105
3	Zwischenbilanz Sofortmaßnahmen	115
4	Schlüsselprojekte im Aktionsplan 2004 / 2005	116

A) perspektive memmingen – Bausteine und Prozess

1. Innovationscharakter von perspektive memmingen

Der mm-marketing e.V., die Stadt Memmingen, die Wirtschaft und die Lokale Agenda 21 haben am 16. Oktober 2002 den Start des Nachhaltigen Stadtentwicklungsprozesses „perspektive memmingen“ beschlossen. Als Modellprojekt soll „perspektive memmingen“ den Agenda-21-Prozess und das Stadtmarketing vernetzen und in der Bürgerschaft sowie Stadtverwaltung verankern. Dieser Gemeinschaftsgedanke kommt auch in der Finanzierung zum Ausdruck. Die Wirtschaft, verschiedene Institutionen und gesellschaftliche Gruppen übernehmen zusammen mit der Stadt die Projektfinanzierung, welche mit Mitteln aus staatlichen Förderprogrammen ergänzt wird. Ein solches Modell, bei dem sich weite Teile der Bürgerschaft in dieser weitreichenden Form engagieren, hat Pilotcharakter in Bayern. Nicht in Euro und Cent auszudrücken ist der enorme Einsatz an ehrenamtlichem Engagement für diesen Prozess. Hochgerechnet auf die Zahl der beteiligten Bürgerinnen und Bürger kam in den Veranstaltungen von perspektive memmingen eine Zahl von über 5.500 geleisteten Stunden zusammen. Zusätzlich setzten geladene Repräsentanten des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens in den vielfältigen Workshops rund 2.700 Stunden ihrer wertvollen Zeit ein.

Was ist also perspektive memmingen?

- perspektive memmingen ist ein Zukunftsprogramm für die nachhaltige Stadtentwicklung. Es orientiert sich an den Interessen und Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger und der konsequenten Sicherung des Wirtschaftsstandorts.
- perspektive memmingen bindet die in Memmingen vorhandenen Stärken, Potenziale und Initiativen ein.
- perspektive memmingen entwickelt sich aus der Stadt selber. Hier leben die eigentlichen Experten für die Notwendigkeiten der Memminger Zukunft. Es kommt darauf an, aus diesem Wissen ein stimmiges Gesamtkonzept zu erstellen.
- perspektive memmingen beruht auf dem bürgerschaftlichen Engagement in allen Projektbausteinen - vom Start bis zur Umsetzung. Es ist keine Aufgabe, die allein den Stadtrat, die Verwaltung oder bestimmte Vereine und Verbände betrifft, sondern eine Gemeinschaftsaufgabe aller Memmingerinnen und Memminger.
- perspektive memmingen formuliert gemeinsam erarbeitete Ziele, legt Strategien fest, um sie zu erreichen, und bietet die Plattform für die Umsetzung.

Was will perspektive memmingen?

- **Memmingen fit machen für die Herausforderungen der Zukunft – Strukturwandel gestalten**
Zusammen die Weichen stellen und Memmingen an neue Bedingungen anpassen.
- **Querdenken fördern - innovative Potenziale erschließen**
Um die Zukunft erfolgreich zu gestalten, muss man auch ausgetretene Wege verlassen und Neues wagen.
- **Entwicklungsziele gemeinsam erarbeiten und verfolgen**
Kraftvolles Handeln erfordert eine Verständigung über die grundsätzlichen Ziele und Wege.
- **Kräfte und Initiativen bündeln**
Die ganzheitliche Betrachtungsweise der Stadtentwicklung bündelt Stärken, Potenziale und Initiativen vor Ort.

- **Betroffene zu Beteiligten machen**
Die Menschen am Entscheidungsprozess beteiligen, die von den Auswirkungen betroffen sind, wird immer zu besseren Lösungen führen.
- **Möglichst viel umsetzen**
Ein Konzept ist nur so gut wie seine Umsetzung. Mit den Bürgerinnen und Bürgern sollen die Aufgaben bewältigt werden.

2. Organisation und Ablauf

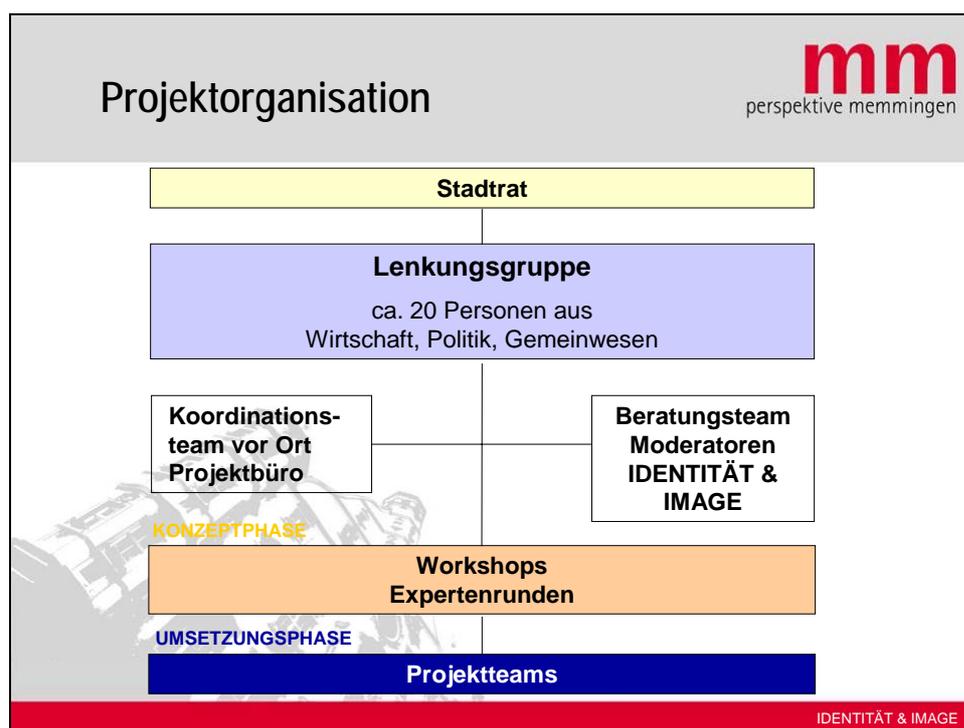


Abb. 2.1: Projektorganisationsschema perspektive memmingen

Mitglieder der Lenkungsgruppe perspektive memmingen:

Name		Funktion
Sigrid	Baur	Stadt Memmingen, Gleichstellungsbeauftragte
Petra	Beer	Lokale Agenda 21, Sprecherin
Prof. Dr. Dieter	Buchberger	ÖDP, Stadtrat
Wolfgang	Courage	CRB, Fraktionsvorsitzender
Herbert	Diefenthaler	Bündnis 90 / Grüne, Gruppensprecher
Claudia	Flemming	Freie Wähler, Stadträtin
Werner	Häring	SPD, Fraktionsvorsitzender
Hans-Peter	Haubold	mm-marketing e. V., 3. Vorsitzender
Jürgen	Hindemit	Stadt Memmingen, Referatsleiter
Dr. Ivo	Holzinger	Stadt Memmingen, Oberbürgermeister

Thomas	Kästle	Kulturlabor e. V., 1. Vorsitzender
Claudia	Knoll	CSU, Fraktionsvorsitzende
Volker	Kraus	Stadt Memmingen, Referatsleiter, Projektleiter Stadtentwicklung, Agenda-Beauftragter
Josef M.	Lang	3. Bürgermeister
Manfred	Neun	mm-marketing e. V., 2. Vorsitzender
Jochen	Paul	mm-marketing e. V., 1. Vorsitzender
Gerhard	Pfeifer	Industrie- und Handelsgremium Memmingen/ Unterallgäu, Sprecher
Matthias	Reßler	Radio Prima 1, Redaktion
Manfred	Schilder	TV Memmingen e. V., Vorsitzender
Eric	Schneider	Memminger Kurier, Redaktionsleitung
Jörg	Stark	Memminger Zeitung, Geschäftsführer



Abb. 2.2: Fahrplan für die Kernbausteine von perspektive memmingen (Zeitrahen zum Projektstart)

Aus welchen Kernbausteinen besteht perspektive memmingen?

- **Orientierungsworkshop**
Der Orientierungsworkshop dient der Einstimmung der Entscheidungsträger aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Agenda 21. Die Teilnehmer lernen sich kennen, klären Erwartungen und formulieren Spielregeln.
- **Bestandsaufnahme - Kennziffern**
IDENTITÄT & IMAGE analysiert die Daten und Kennziffern Memmingens (z. B. Wirtschaftsstruktur, Kaufkraft, Bevölkerungsentwicklung) und vergleicht sie mit Wettbewerbsstädten.
- **Auftaktveranstaltung**
Die Auftaktveranstaltung informiert die Bürgerinnen und Bürger über das Verfahren sowie erste Ergebnisse und bindet die Teilnehmer in eine Analyse der Stärken und Schwächen Memmingens ein.
- **Ideewerkstatt zu städtebaulichen Brennpunkten**
Brennpunkte wie z. B. die Fußgängerzone, der Weinmarkt oder der Schrankenplatz werden von Bürgern begutachtet, zukünftige Nutzungen diskutiert, passende Ideen und Vorschläge entwickelt.
- **Zukunftskonferenz Teil I: Potenziale - Chancen, Risiken**
Teilnehmer aus allen Bereichen der Stadt sondieren Gemeinsamkeiten, Interessenslagen und erste Lösungsansätze.
- **Bürgerwerkstatt Sofortmaßnahmen**
Einzelne Maßnahmen und Ideen werden inhaltlich vertieft, Verantwortliche benannt und Projektteams für die Umsetzung gegründet.
- **Zukunftskonferenz Teil II: Leitbildklausur**
Die Teilnehmer erarbeiten die Eckpunkte des zukünftigen Stadtprofils von Memmingen, die Vision Memmingen 2020.
- **Woche der Ideen - Markt der Möglichkeiten**
Tagsüber in der Fußgängerzone und abends in themenbezogenen Workshops waren die Bürgerinnen und Bürger eingeladen, ihre Ideen und Umsetzungsvorschläge in den Maßnahmenkatalog einzubringen.
- **Strategien- und Maßnahmenkatalog**
"Visionen brauchen Fahrpläne" (ERNST BLOCH), deshalb werden die Ziele und Leitlinien, die Projektideen, die jeweils Zuständigen und die Zeitvorgaben in diesem Handbuch zusammengestellt.
- **Umsetzung und Projektmanagement**
perspektive memmingen zeichnet sich durch kontinuierliche fachliche Begleitung der Projektteams aus und sichert damit den Umsetzungserfolg.

Im Rahmen des Orientierungsworkshops erarbeiteten sich die Teilnehmer „Spielregeln“ für einen reibungslosen Projektverlauf:

10 SPIELREGELN
mm
perspektive memmingen

- 1** eigene Interessen legen wir offen, Interessengegensätze gehen wir offensiv an
- 2** wir wägen Argumente sorgfältig ab und beachten die „Reifezeit“
- 3** wir lassen Visionen zu und schließen zu Beginn auch das „Verrückteste“ nicht aus
- 4** wir konkretisieren und vertiefen unsere Ziele, so dass sie verbindlich werden
- 5** wir suchen Entscheidungen auf direktem Weg und stehen dazu
- 6** wir identifizieren uns mit dem Prozess und wirken als Botschafter nach außen, so erzeugen wir kollektive Betroffenheit
- 7** wir bringen uns mit unserem persönlichen Fachwissen in den Prozess ein, übernehmen Aufgaben und Patenschaften
- 8** wir sind termintreu – alle Termine werden frühzeitig bekanntgegeben
- 9** die Verantwortlichkeiten und Kompetenzen in der Projektsteuerung sind klar geregelt und wir halten uns an die Regelung
- 10** der Prozess wird in klare Teilziele gegliedert, und diese halten wir ein

PROJEKTBÜRO
Kuttelgasse 22 · 87700 Memmingen
fon 08331/850-730 · fax 08331/850-732
perspektive@memmingen.de

Abb. 2.3: Spielregeln für einen erfolgreichen Stadtentwicklungsprozess

3. Bausteine der Konzeptionsphase

3.1. Öffentlichkeitsarbeit und Internet



Bei der Vorstellung des Faltblatts „Perspektive Memmingen“ (von links: Petra Beer, Sprecherin der Lokalen Agenda 21, Alexandra Störi und Thomas Dreikandt vom Projektbüro, Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Jochen Paul, Vorsitzender des Stadtmarketing-Vereins).
Foto: Birgitte Walt-Jensen

„Bürger können ganz konkret mitreden“

Stadtentwicklungs-Prozess: 25 000 Faltschreiben werden verteilt

Von Helmut Kustermann

Der Dialog soll sich nicht auf einzelne Interessensgruppen beschränken, alle sind zum Mitmachen aufgefordert: Vorsitzender Jochen Paul vom Verein mm-marketing sieht beim Stadtentwicklungs-Prozess die „einmalige Chance“ für die Bürger, sich einzubringen. „Sie können ganz konkret mitreden.“ Der Prozess, der unter dem Motto „Perspektive Memmingen“ steht, beginnt mit der Auftaktveranstaltung am Donnerstag, 23. Januar, 19 Uhr, in der Stadthalle. Jetzt wurde ein Faltschreiben vorgestellt, in dem die Ziele der Stadtentwicklung erläutert sind. Es wurde 25 000 Mal gedruckt und wird in den Haushalten verteilt.

Die von der Stadt beauftragte Fachfirma Identität&Image ist bereits dabei, Wirtschaftsstruktur, Kaufkraft oder Bevölkerung

wie Memmingen in 15 Jahren aussehen soll. Hierzu gehört auch eine Diskussion über die Zukunft des Fliegerhorstes in Memmingerberg, so Holzinger. Ziele und Zeitvorgaben finden schließlich Niederschlag in einem Handbuch. Dies werde wohl bis Frühjahr 2004 dauern, sagte der Rathausschef.



„Es wird nicht einfach sein, aus ganz unterschiedlichen Interessen eine einheitsliche Meinung zu bilden“, so Holzinger bei der gestrigen Vorstellung des Faltschreibens im Rathaus. Die Ergebnisse von Diskussionsrunden könnten aber durchaus die Basis für spätere Stadtrats-

„Ehrlicher Dialog für nachhaltige Entwicklung“

„Perspektive Memmingen“: Auftaktveranstaltung im Januar

Memmingen (mz). Ein eigenes Logo ist jetzt für die Stadtentwicklung, die „Perspektive Memmingen“, entworfen worden. Der öffentliche Startschuss für das Projekt erfolgt am Donnerstag, 23. Januar. Dann können sich alle Bürger an einer Analyse von Stärken und Schwächen der Maustadt beteiligen, erfahren bisherige Ergebnisse einer Bestandsaufnahme und werden über die nächsten Schritte informiert. Beginn ist um 19 Uhr im großen Saal.

Ziel des Projekts ist es, Memmingen als ökologisch nachhaltige Stadt zu entwickeln. „Reform der Stadtverwaltung“ ist ein Thema, das im Moment diskutiert wird.

sind, besteht kein Zweifel mehr. Die Gesellschaft hat sich im letzten Jahrzehnt massiv gewandelt“, sagt Grubwinkler. „Jetzt muss diese Veränderung aktiv gestaltet werden.“

„Leitmotiv hat Vorbildfunktion“

Das Leitmotiv der „Bürgerkommune“ stehe für den städtischen Aufbruch und habe Vorbildfunktion für die Region, so der Vorsitzende. Im Idealfall soll sie eine enge Vernetzung zwischen den verschiedenen Akteuren, Vereinen, Verbänden und Unternehmen fördern. „Wir wollen ein Netzwerk aufbauen, in dem die Interessen der Bürger, der Unternehmen und der Stadt zusammenkommen.“

Memmingen (es): Als fast schon überwältigenden Erfolg bezeichneten im Nachhinein die Verantwortlichen die große Resonanz und die konstruktiven Beiträge bei der Auftaktveranstaltung zu »perspektive memmingen« am vergangenen Donnerstag. Weit über 500 BürgerInnen hatten den Weg in die Stadthalle gefunden.

Perspektive Memmingen: In der Maustadt tut sich was!

Ideenwerkstatt der Memminger Bürgerinnen und Bürger: kreativ, lebendig, manchmal auch visionär

Newsletter 01/2004

mitdenken_mitplanen_mitbewegen



Bilanz der Sofortmaßnahmen

Wie soll Memmingen in Zukunft aussehen? Wohin soll sich die Maustadt entwickeln? Diese Fragen standen bei den Zukunftskonferenzen im Vordergrund. Damit wurden die Grundlagen für das Zukunftsbild von Memmingen gelegt. Dass aber neben der Frage nach dem Morgen auch das Hier und Heute nicht aus den Augen verloren wurde, zeigt sich an der langen Reihe der Sofortmaßnahmen, die aus den Thementischen heraus konzipiert wurden.

Insgesamt 17 Projekte können zustande kommen.

nalen und fair gehandelten Produkten wurden Gespräche mit „Unterallgäu aktiv“ geführt. Die wichtige Wirtschaftsförderung besteht auch aus der Tourismusförderung. Eine erste Sofortmaßnahme war die Einrichtung von Wohnmobilstellplätzen. Rechts auf dem Bild wird



Im kulturellen Bereich war die Organisation eines zentralen Kartenvorverkaufs ein weiteres Arbeitsfeld. Seit kurzem ist unter www.memmingen.de der Veranstaltungskalender online.

Memmingens Zukunft: Die Jugend

Zwei Sofortmaßnahmen betreffen die Situation junger Menschen. Ein Internetportal für Memminger Jugendliche wird zusammen mit der bestehenden Initiative memmingen-live.de erarbeitet. Unterstützung erhält auch das „LichtTaler-Projekt“.



3.2. Agenda-Organisations-Untersuchung

Die Agenda-Organisations-Untersuchung, mit einer Bestandsaufnahme der bisherigen Agenda-Aktivitäten, sowie Empfehlungen zur zukünftigen Organisation des Prozesses schafft die Basis für eine erfolgreiche, partnerschaftliche Zusammenarbeit im Rahmen des Nachhaltigen Stadtentwicklungsprozesses.

Da einerseits der Stadtratsbeschluss zur Einrichtung einer Kommunalen Agenda 21 am 7. Oktober 2002 gefasst wurde, die kommunale Verankerung des Agenda-Prozesses demnach zum Untersuchungstermin (Dezember 2002) erst seit kurzem bestand und andererseits die Lokale Agenda 21 seit November 1997 aktiv war, wurden Lokale Agenda 21 und kommunale Aktivitäten als zwei Säulen untersucht und bewertet und im Anschluss zusammengeführt.

»Perspektive Memmingen«

Berater von Identität & Image bei der Lokalen Agenda 21 für Memmingen

Memmingen (MK): Unter dem Leitmotiv »Perspektive Memmingen« nimmt die nachhaltige Stadtentwicklung Fahrt auf (wir berichten). Ein erster Meilenstein ist die Agenda 21 Organisationsuntersuchung, die in Vorschläge zur optimierten Zusammenarbeit münden wird. Bernd Niedermeier von der Identität & Image Coaching AG hat dazu einen vollen Tag lang mit Akteuren der Lokalen Agenda 21, Verantwortlichen der Stadt Memmingen und dem Stadtmarketing-Manager Gespräche geführt.

Der erste Eindruck des Beraters: »Nach fünf Jahren bürgerschaftlichem Engagement gibt der Stadtratsbeschluss zur Kommunalen Agenda 21 neue Impulse für die nachhaltige Stadtentwicklung. Die Stadt Memmingen kann auf vielfältige Vorarbeiten zurückgreifen, die in neun Arbeitskreisen ehrenamt-

lich geleistet wurden. Von der engen Zusammenarbeit mit diesen innovativen Kräften wird der Stadtentwicklungsprozess enorm profitieren. Insofern hat schon mein erster Tag vor Ort bewiesen, dass das Motto »Perspektive Memmingen« zutreffend ist,« so Bernd Niedermeier. Zahlreiche Projekte der aktiven Arbeitskreise (AK) erfreuen sich teils seit Jahren einer guten Resonanz, so der AK »Soziales mit dem Tausch-Ring, der AK »Lebens(r)räume« mit der Afghanistanhilfe, der AK »Gegen Fremdenfeindlichkeit und Gewalt« mit dem Forum »Zusammenleben in Memmingen«, der AK »Faires und regionales Wirtschaftens« mit dem Memminger Bio-, Bauern- und Handwerkermarkt und der AK »Eine Welt« mit dem Memminger Kaffee.

Als Netzwerk starker Partner ist die Lokale Agenda 21 für Memmingen außerdem hervorgetreten mit der Ausstellung »Entwicklungsland D« mit 14-tägigem Begleitprogramm (Juli 2001) und mit der Veranstaltungsreihe »Farben der Welt« (seit 2000). Jüngst sind auch die AKs »Energie«, »Kinder«, »Kunst und Kultur« aktiv.

Als Sprecherin der Lokalen Agenda 21 freut sich Petra Beer über den Schwung, den die Agenda 21 jetzt mit der »Perspektive Memmingen« und für Memmingen verstärkt entfalten kann: »Nachhaltige Stadtentwicklung geht nur gemeinsam. Das zeigt die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Thomas Dreikandt, dem Stadtmarketing-Manager. Und dafür sprechen auch unsere Gemeinschaftsprojekte mit verschiedenen Partnern aus wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und kulturellen Bereichen. Ich freue mich auf die Kommunale Agenda 21 im Stadtentwicklungsprozess und auf die gemeinsame »Perspektive Memmingen«! ♦

Abb. 3.1: Presseartikel zur Agenda-Organisations-Untersuchung

3.3. Orientierungsworkshop

Zu Beginn des Prozesses stand die Feinjustierung im Rahmen eines sogenannten Orientierungswshops am 7. November 2002. „Ein Team und ein gemeinsames Ziel“, dieser Satz stand für das wichtigste Ergebnis dieses Tages, an dem sich knapp 20 Entscheidungsträger aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Lokaler Agenda 21 zur intensiven Arbeit trafen. Nachdem die Erwartungen geklärt waren, stellten die Teilnehmer selbst 10 Spielregeln für einen erfolgreichen Stadtentwicklungsprozess auf (vgl. Abb. 2.3, Seite 9).



Abb. 3.2: Teilnehmer während des Orientierungswshops

3.4. Informationsveranstaltungen

Transparenz wurde im Rahmen von perspektive memmingen von Anfang an groß geschrieben. Aus diesem Grunde fanden bereits im Dezember 2002, vor der eigentlichen, öffentlichen Auftaktveranstaltung im Januar 2003 drei vorbereitende Informationsveranstaltungen statt. Zielgruppen waren dabei die Verwaltung, die Wirtschaft sowie Vertreter von Vereinen, Verbänden und Unternehmen als Multiplikatoren für den Prozess.



Abb. 3.3: Infoveranstaltung im Kleinen Saal

In diesen Gesprächsrunden stellten sich die Vertreter der drei Trägerorganisationen von perspektive memmingen (mm-marketing e.V., Stadt Memmingen, Lokale Agenda 21) den Fragen der interessierten Teilnehmer. Wolfgang Grubwinkler, Vorstand der Identität & Image Coaching AG, erläuterte Ziele, Fahrplan und Inhalte von perspektive memmingen.



Abb. 3.4: Die Projektträger stellen sich vor

3.5. Öffentliche Auftaktveranstaltung

Die öffentliche Auftaktveranstaltung zur Nachhaltigen Stadtentwicklung perspektive memmingen fand am 23. Januar 2003 im Großen Saal der Stadthalle statt. Mit rund 600 Teilnehmern übertraf die Beteiligung alle Erwartungen. „Gemeinsam sind wir stark“, dieses Motto stand einen ganzen Abend im Vordergrund, bei der Präsentation der Vorgehensweise von perspektive memmingen genauso wie bei der Vorstellung erster Ergebnisse der Bestandsaufnahme.



Abb. 3.5: Blick ins Plenum

Die Positionierung Memmingens in der Region spiegelte einerseits die gute Ausgangslage der alten Reichsstadt im Wettbewerb wider, andererseits zeigten einige Indikatoren auch Handlungsbedarf auf oder machten weiteren Untersuchungsbedarf deutlich (vgl. Abb. 3.7).

Bereits in diesem frühen Stadium von perspektive memmingen wurden auch die Bürgerinnen und Bürger beteiligt. Mit Moderationskarten konnten die Besucher die in ihren Augen wesentlichen Stärken und Schwächen dokumentieren.



Abb. 3.6: Offene Diskussion

Nach dem ausgiebigen Begutachten der vielen Beiträge hinterfragte IDENTITÄT & IMAGE die Ergebnisse in einer Diskussionsrunde. Offen, temperamentvoll und mit Humor erklärten und präzisierten Bürgerinnen und Bürger die Stärken und Schwächen ihrer Stadt. Aber auch Konflikte und Widersprüche zwischen verschiedenen Ansprüchen und Interessensgruppen spiegeln sich in den Wortbeiträgen.

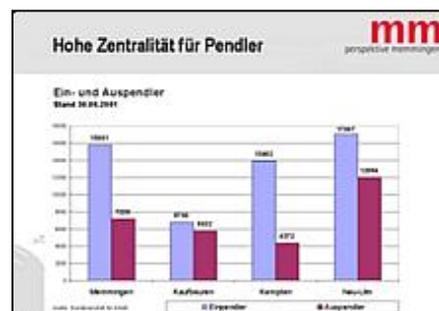


Abb. 3.7: Memmingen im Städtevergleich

3.6. Ideenwerkstatt zu städtebaulichen Brennpunkten

Um speziell die Innenstadt fit für die Zukunft zu machen, waren Einzelhandel, Gastronomie, Anlieger und interessierte Bürgerinnen und Bürger am 7. und 8. Februar 2003 eingeladen, die wichtigsten städtebaulichen Brennpunkte im Rahmen einer moderierten Ideenwerkstatt zu untersuchen und Lösungsansätze zu entwickeln.



Abb. 3.8: Arbeitsgruppe „brütet“ über Plänen

Während man sich am Freitag-Abend intensiv mit einer Bestandsanalyse und der Erarbeitung von Entwicklungszielen beschäftigte, stand am Samstag-Vormittag zunächst einmal eine detaillierte Erkundung der Brennpunkte Fußgängerzone, Weinmarkt und Schrankenplatz im Rahmen einer sogenannten Stadt(ver)führung auf dem Programm. In der anschließenden Kreativphase entwickelten die Teilnehmer im Dialog mit Fachplanern Vorschläge zu künftigen Nutzungen.



Abb. 3.9: Präsentation der Gruppenergebnisse im Plenum

Ergebnisse der Ideenwerkstatt waren konkrete Vorstellungen, wie sich das Stadtbild von Memmingen gemeinsam noch attraktiver gestalten lässt.

Die Ideenwerkstatt zu städtebaulichen Brennpunkten hat gezeigt, was Stadtplanung im Dialog bedeutet und was sie bewegen kann. Engagierte Bürgerinnen und Bürger, kompetente Planer, Fachleute aus Verwaltung und Wirtschaft haben gemeinsam zukunftsorientierte Gestaltungsideen entwickelt und in Skizzen und Plänen konkretisiert. Aus diesen Planungsgrundlagen werden im Rahmen von perspektive memmingen Projekte abgeleitet, die langfristig dazu führen sollen, dass das Stadtzentrum in Formen und Funktionen fit für die Zukunft gemacht wird.

3.7. Zukunftskonferenz I – Potenziale und Chancen

Am Freitag und Samstag, 21. und 22. März 2003, hat perspektive memmingen mit der ersten Zukunftskonferenz einen weiteren wichtigen Schritt nach vorne getan. 64 Bürgerinnen und Bürger bearbeiteten in der Aula der Elsbethenschule an acht Tischen die Handlungsfelder der Nachhaltigen Stadtentwicklung Memmingen: Kommunales Management / Wirtschaftsstandort / Soziale Stadt / Umwelt, Natur, Energie, Landwirtschaft, Gesundheit / Freizeit, Kultur, Vereine, Sport / Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus / Stadtgestalt, Verkehr, Wohnen / Jugend



Abb. 3.10: Blick ins Plenum

Zunächst blickten die Teilnehmer am Freitag zurück auf Höhepunkte der bisherigen Entwicklung und bewerteten externe Einflüsse und Rahmenbedingungen, welche die Gegenwart beeinflussen. Die vielfältigen Trends und Herausforderungen unserer Zeit wurden erarbeitet, an einer vier mal zwei Meter großen "Mind Map" zusammengetragen und auf ihre Relevanz für Memmingen hin gewichtet.



Abb. 3.11: Gemeinsames Bewerten der „Einflüsse/ Trends“

Der kreative Blick nach vorne machte den Samstag zu einem besonderen Erlebnis. Aus der Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Ausgangsposition mit ihren Potenzialen und Chancen entwarfen die Teilnehmer Visionen und Szenarien für die künftige Stadtentwicklung. Ausgewählte Szenarien wurden im "Visionenspiel", einem gedachten Rückblick aus dem Jahr 2020 auf die dann vergangenen 17 Jahre, präsentiert.



Abb. 3.12: Intensive Arbeit an den Thementischen

3.8. Zukunftskonferenz II – Ziele und Strategien

Aufbauend auf den Ergebnissen der ersten Zukunftskonferenz am 21. und 22. März 2003 fand am Freitag und Samstag, 16. und 17. Mai 2003, die zweite Zukunftskonferenz im Rahmen von perspektive memmingen statt. Moderiert von Wolfgang Grubwinkler und Bernd Niedermeier, bearbeiteten 64 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im kleinen Saal der Stadthalle an acht Tischen die Handlungsfelder der Nachhaltigen Stadtentwicklung.



Abb. 3.13: Gruppenarbeit im Kleinen Saal der Stadthalle

Ausgehend von Visionen und Szenarien, die auf der ersten Zukunftskonferenz umrissen worden waren, entwickelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Freitag zunächst in gemischten Gruppen genauere Visionsbausteine und strategische Ziele der Memminger Stadtentwicklung. Danach wurden an den acht Thementischen bestehende Aktivitäten zusammengetragen, die zur Zielerreichung bereits laufen, und neue Projektideen und Maßnahmenvorschläge gesammelt.



Abb. 3.14: Die Ideen wurden sofort auf Flipchart festgehalten

Am Samstag skizzierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgewählte Projektideen etwas genauer, wählten für jedes Handlungsfeld eine Sofortmaßnahme aus und präsentierten diese im Plenum. Zum Abschluss wurden die vorgestellten Sofortmaßnahmen von den Anwesenden bewertet.

Ergebnis der beiden Memminger Zukunftskonferenzen war das Grobgerüst für das Memminger Leitbild, ein Zielsystem von Visionen über konkretere Ziele bis hin zu einzelnen Projekten.



Abb. 3.15: Wechsel der Methoden: Arbeit in moderierten Gruppen

3.9. Klausurtagung der Lenkungsgruppe zum Leitbildentwurf

Auf der Grundlage der beiden Zukunftskonferenzen formulierte IDENTITÄT & IMAGE den Entwurf für ein Memminger Leitbild. Dieser erste Entwurf, mit seinem Kern aus Entwicklungsleitlinien und Zielen für eine Nachhaltige Stadtentwicklung, stand im Mittelpunkt einer Klausurtagung der Lenkungsgruppe am 30. Juni und 1. Juli 2003. In einer sehr komprimierten Art und Weise arbeiteten die Mitglieder der Lenkungsgruppe alle Handlungsfelder durch und präzisierten die Vorschläge des Fachbüros. Entwicklungsleitlinien und Ziele wurden umformuliert, verschoben, ersetzt und letztendlich eine konsolidierte Fassung gefunden, die im Rahmen der Bürgerwerkstatt in der Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt wurde.



Abb. 3.16: Auch die Pausen wurden zum Gedankenaustausch genutzt

3.10. Bürgerwerkstatt – Ideen und Sofortmaßnahmen

Die Bürgerwerkstatt am 7. Juli 2003 hatte zwei zentrale Anliegen: zum einen die Vorstellung eines ersten Leitbildentwurfs in der Öffentlichkeit und die Sammlung von Anregungen und Ideen zu den Entwicklungsleitlinien und Zielen – zum anderen das Anbieten einer Kommunikationsplattform für viele im Feld der nachhaltigen Stadtentwicklung bereits tätigen Organisationen und Gruppierungen.



Abb. 3.17: Verschiedene Gruppierungen stellen sich und ihre Arbeit vor

Die Organisationen (u. a. Lokale Agenda 21, mm-marketing e.V., Stadtjugendring, Frauennetzwerk), neun aktive Arbeitsgruppen und Arbeitskreise (Faires und regionales Wirtschaften, Soziales, Lebens(t)räume, Kinder, Energie, Tourismus, Starker Einzelhandel, Stadtteilarbeit, Stadtentwicklungsplanung) stellten ihre Projekte (z. B. Nahversorgung für Memmingen und seine Stadtteile, LichtTaler-Projekt für Jugendliche, Afghanistanhilfe/ Schulpartnerschaft, Bürger-Solardach, Beleuchtung in der Innenstadt, Einheitlicher Werbeauftritt, Mobiler Jugendtreff mit Betreuung) vor und luden zur Mitwirkung ein.



Abb. 3.18: Intensive Diskussion des Leitbildentwurfes an Infoinseln

Ergebnis der Veranstaltung waren, vorbereitend auf die Sitzung der Lenkungsgruppe, Anregungen für Ergänzungen bzw. Änderungen des Leitbildentwurfes, Projektideen zur Umsetzung der Ziele und eine verbreiterte Basis an Mitstreitern für Projekte bestehender Organisationen und Gruppierungen.

3.11. Woche der Ideen

Vom 9. bis 11. Oktober 2003 zeigte sich perspektive memmingen mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen bürgernah. Ziel war es, durch eine starke öffentliche Präsenz die Bürgerschaft drei Tage lang intensiv in den Stadtentwicklungsprozess einzubinden.

Markt der Möglichkeiten

Der Markt der Möglichkeiten fand als feste Einrichtung tagsüber im Zelt auf dem Marktplatz statt. Die Bürgerinnen und Bürger konnten sich über den Stadtentwicklungsprozess und die laufenden Projekte aus erster Hand informieren (persönliche Auskunft, Plakate etc.) und ihre Ideen zu allen Handlungsfeldern der Nachhaltigen Stadtentwicklung einbringen. Ein Begleitprogramm mit Auftritten der TheaLiMuTa-Gruppe im LichtTaler-Projekt und des Landestheaters Schwaben mit Auszügen aus dem Stück "Märchen-Märchen" bereicherte den Markt der Möglichkeiten mit originellen Akzenten.



Abb. 3.19: Das Zelt auf dem Marktplatz weckte reges Interesse

Kinderwerkstatt

In der Kinderwerkstatt, die am Samstag (11.10.03) in einer innenstadtnahen Turnhalle stattfand, gestalteten Kinder im Alter von ca. 4 bis 10 Jahren auf spielerische Art die Zukunft ihrer Stadt (u.a. Basteln, Malen, Collagen, Knetmasse etc.).

Die Kinderwerkstatt wurde von Kindergärtnerinnen pädagogisch begleitet und bot auf diese Weise auch die Möglichkeit für Eltern, ihre Kinder während des Einkaufs in der Innenstadt von 10 bis 16 Uhr in guten Händen und kreativer Atmosphäre betreuen zu lassen.



Abb. 3.20: Kinder gestalten ihre Wunschstadt mit „Maistips“

Themenspezifische Abendworkshops

Als Ergänzung zum Markt der Möglichkeiten und zur Intensivierung der Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern standen die abendlichen Ideenwerkstätten der interessierten Öffentlichkeit und speziellen Interessengruppen offen. In den Ideenwerkstätten wurden bestehende Projekte verfeinert, neue Projektvorschläge formuliert und ins Gerüst der Entwicklungsleitlinien und Ziele eingeordnet.



Abb. 3.21: Moderierte Diskussion im Bereich Umwelt/Natur/Energie/Landwirtschaft/Gesundheit

Behandelt wurden die Themenbereiche

- Soziale Stadt / Freizeit / Kultur / Vereine / Sport
- Umwelt /Natur /Energie /Landwirtschaft /Gesundheit

Jugendworkshop

Um die Memminger Jugendlichen anzusprechen, wurde ein spezieller Workshop konzipiert. Die Jugend zeigte Interesse, sich einzumischen, die Räumlichkeiten im „Grünen Haus“ waren bis an die Kapazitätsgrenze gefüllt. Die teilnehmenden Jugendlichen brachten ihre Ideen ein und diskutierten ebenso angeregt wie kontrovers mit Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger. Die Anregungen zur zukünftigen Entwicklung Memmingsens, wie auch die Projektideen, flossen in den Leitbildentwurf perspektive memmingen ein.



Abb. 3.22: Volles Haus im „Grünen Haus“ beim Jugendworkshop

3.12. Expertenrunden – Strukturieren und Bewerten der Ideen

Im Rahmen von acht Expertenrunden, die entsprechend den Handlungsfeldern der Nachhaltigen Stadtentwicklung perspektive memmingen besetzt waren, wurden die Projektideen und Maßnahmenvorschläge aus der Bürgerschaft gefiltert, strukturiert und gewichtet. Ergebnis dieser teilweise bis tief in die Nacht andauernden Sitzungen war der gewichtete Maßnahmenkatalog zum Leitbildentwurf perspektive memmingen als Vorlage für die Lenkungsgruppe.



Abb. 3.23: Die Expertenrunde Stadtgestalt/Verkehr/Wohnen tagt im Konferenzraum des Rathauses

3.13. Zweite Klausurtagung der Lenkungsgruppe

Die nebenstehende Tabelle gibt einen kleinen Einblick in die quantitativen Verhältnisse, mit denen die Expertenrunden und im folgenden die Lenkungsgruppe umzugehen hatten.

In den Spalten finden sich Angaben zur Anzahl der Entwicklungsleitlinien, der Ziele und der Projekte vor und nach den Expertenrunden. Die in Klammern angegebenen Zahlen geben den Stand nach den Expertenrunden wieder.

Im Rahmen der zweiten Lenkungsgruppenklausur stand neben der Konsolidierung der Ergebnisse aus den Expertenrunden das Herausarbeiten eines realistischen Aktionsplans 2004 / 2005 zur Projektumsetzung im Mittelpunkt.

Themen:	ELL:	Ziele:	Projekte:
- Stadtgestalt	7 (7)	32 (26)	134 (26)
- Einzelhandel	5 (5)	31 (31)	92 (56)
- Wirtschaftsstandort	5 (5)	16 (16)	40 (20)
- Jugend	6 (6)	17 (14)	57 (25)
- Soziale Stadt	4 (4)	11 (11)	43 (15)
- Umwelt	5 (6)	21 (18)	69 (35)
- Freizeit	4 (4)	17 (15)	70 (25)
- Kommunales Management	3 (3)	12 (12)	39 (20)
Summe	39 (40)	157 (143)	544 (222)

ELL = Entwicklungsleitlinien, in den Klammern die Ergebnisse nach den Expertenrunden

3.14. Dritte Sitzung der Lenkungsgruppe

Um dem Stadtrat ein stimmiges Konzept und ein konsolidiertes Leitbild vorstellen zu können, wurde eine ergänzende Lenkungsgruppensitzung einberufen. Bei diesem Treffen ging es darum, die Handlungsempfehlungen aus der Konzeptionsphase von perspektive memmingen zu schärfen und mit klaren Prioritäten zu versehen. Ferner sollte das Leitbild mit Präambel, einleitenden Sätzen zu den Handlungsfeldern, Entwicklungsleitlinien und Zielen endgültig abgestimmt werden. Die Ergebnisse dieser Sitzung waren Grundlage für die Klausursitzung des Stadtrates.



Abb. 3.24: Die Lenkungsgruppe legt sich auf Umsetzungsprojekte fest

3.15. Stadtratsklausur zum Leitbild und Aktionsplan

Im Rahmen einer Klausursitzung des Stadtrates am 10. Mai 2004 im Kleinen Saal der Stadthalle wurde der in der Lenkungsgruppe konsolidierte Leitbildentwurf sowie der Maßnahmen- und Aktionsplan des Nachhaltigen Stadtentwicklungsprozesses perspektive memmingen vorgestellt und ausführlich diskutiert. Am Ende der Aussprache wurde vereinbart, dass die Fraktionen nochmals bis zur nächsten Stadtratssitzung Zeit erhalten, um die Inhalte des Leitbildentwurfes sowie die Umsetzungsmaßnahmen intensiv zu behandeln.



Abb. 3.25: Ein konzentrierter Stadtrat bei der Vorstellung der bisherigen Ergebnisse des Prozesses

4. Beschlussfassung im Stadtrat Memmingen

Tagesordnung der 5. Sitzung des Stadtrates am Dienstag, 22.06.2004: Perspektive Memmingen: Beschluss über Leitbild, Maßnahmenkatalog und Aktionsplan 2004

Der Stadtrat beschließt in einer Vorabstimmung, bei sieben Gegenstimmen, die Entwicklungsleitlinie Nr. 2.4 des Leitbildes des Nachhaltigen Stadtentwicklungsprozesses perspektive memmingen.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

1. Der Stadtrat beschließt den vorliegenden Entwurf als Leitbild.
2. Stadtrat und Verwaltung werden auf die Umsetzung des Maßnahmenkataloges und des Aktionsplanes 2004 hinwirken. Oberbürgermeister und Verwaltung werden beauftragt, bis Ende Oktober über die Umsetzung und Realisierung (insbesondere die zeitliche Abfolge und die Finanzierbarkeit) des Maßnahmenkataloges und des Aktionsplanes 2004 zu berichten.
3. Dem Stadtrat ist in einer Jahresbilanz über den Stand der Umsetzungen zu berichten.
4. Bei Bedarf schreibt der Stadtrat die Entwicklungsleitlinien und den Maßnahmenkatalog fort.

B) perspektive memmingen – Leitbild und Ziele

1. Konzeptionelle Erläuterung – 3 Ebenen

Was ist ein Leitbild?

- ein Zukunftsprogramm: Memmingen 2020
„Wo wollen wir hin?“
- eine Landkarte zur Orientierung
„Wie kommen wir dahin?“
- eine Vereinbarung zwischen Politik-Wirtschaft-Gesellschaft
„Hier legen wir uns fest!“

IDENTITÄT & IMAGE

Die 3 Ebenen der Nachhaltigen Stadtentwicklung

IDENTITÄT & IMAGE

Das Leitbild Memmingens setzt sich aus einem einführenden Text (Präambel), den Entwicklungsleitlinien und den strategischen Zielen zusammen. Maßnahmenkatalog und Aktionsplan 2004 / 2005 schlagen den Bogen zur Umsetzung.

2. Präambel

Wir in Memmingen verstehen unsere Stadtentwicklung als ganzheitlichen und nachhaltigen Prozess, der alle Bereiche des Gemeinwesens umfasst und die Bürgerinnen und Bürger zum aktiven Mitwirken auffordert. Die Gleichstellung von Frau und Mann (Gender Mainstreaming) ist dauerhafter Bestandteil dieses Prozesses. Die Stadtkonzeption perspektive memmingen entspricht den Zielen der Bürgerkommune und Kommunalen Agenda 21.

Die Lebensqualität in Memmingen zu steigern, die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts langfristig zu sichern, das Gemeinwesen zu modernisieren und fit für die Herausforderungen der Zukunft zu machen, sind unsere Motive. Dazu haben sich unter der Trägerschaft der Stadt, der lokalen Wirtschaft, der Lokalen Agenda 21 und des Vereins für Stadtmarketing mm-marketing e.V. im Jahr 2003 mehrere Hundert Bürgerinnen und Bürger, Repräsentanten des öffentlichen Lebens, Gewerbetreibende, Mitglieder des Stadtrates und der Verwaltung aufgemacht, in vielen Stunden ehrenamtlichen Engagements ein Zukunftsprogramm für die Stadt zu entwerfen. In acht Handlungsfeldern, die das Spektrum des öffentlichen Lebens in der Stadt abdecken, wurden langfristige Entwicklungsleitlinien, mittelfristige strategische Ziele und ein Maßnahmen- und Aktionsplan zur konkreten Umsetzung erstellt. Das Leitbild drückt den anzustrebenden SOLL-Zustand aus.

Diese Zielvereinbarungen zwischen Bürgerschaft, Wirtschaft und Politik sind Richtschnur für das öffentliche Handeln in Memmingen. Den Bürgerinnen und Bürgern, den örtlichen Unternehmern und allen an Memmingen Interessierten geben sie Orientierung und Handlungssicherheit durch verlässliche Rahmenbedingungen. Planen und Handeln in Memmingen orientieren sich an diesem Leitbild.

Die flexible Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen wird durch regelmäßige Bilanzkonferenzen mit den beteiligten Akteuren und Strategierunden des Stadtrates sicher gestellt.

Durch den Beschluss des Stadtrates ist das Leitbild Entwicklungsprogramm für die Stadt Memmingen.

3. Zusammenfassung des Leitbildes

Als Oberzentrum hat Memmingen Verantwortung und Ausstrahlung über die Stadtgrenzen hinaus. Neue Formen integrierten Stadtmanagements steigern die Effektivität und Effizienz öffentlichen Handelns und wirken dadurch beispielhaft für andere Kommunen.

Priorität in der Wirtschaftsförderung haben die Bestandspflege und die Schärfung des Profils. Die Lage- und Verkehrsgunst Memmingens sind wichtige Argumente für eine gezielte Neuansiedlungsstrategie. Die Akquisition von Hochschulinstituten rundet die oberzentrale Funktion ab.

Ausgangspunkt für die weitere Optimierung des sozialen Lebens in Memmingen ist ein bereits erreichtes hohes Niveau. Integrieren und Vernetzen sind die wesentlichen Anforderungen der Zukunft.

Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen macht Memmingen zu einer Vorzeigekommune. Hier wird der Beweis erbracht, dass sich Ökologie und Ökonomie erfolgreich ergänzen.

Memmingen ist ohne Ehrenamt und Freiwilligenarbeit nicht denkbar. Die Bürgerkommune schafft die Plattform, damit sich Bürgerengagement zeitgemäß entwickeln kann. Angebote orientieren sich an den Marktbedingungen und einer nachhaltigen Finanzplanung. Durch ein professionelles Veranstaltungsmarketing festigt Memmingen seine Anziehungskraft in der Region und schöpft sein Potenzial als Kulturstadt aus.

Die Stärkung der Innenstadt als vitales Zentrum steht im Vordergrund. Der allgemeine Strukturwandel im Handel wird bewusst und vorausschauend gestaltet. Dies geschieht durch Qualität, Service und Gemeinschaftshandeln von Seiten der Händlerschaft und durch Optimierung der stadtgestalterischen Rahmenbedingungen von Seiten der Kommune. Die Gemeinschaftsaufgabe lebendige Innenstadt ist Chefsache bei allen Betroffenen. Die Stabilisierung und Entwicklung der Kerneinkaufslagen hat kurz- und mittelfristig Vorrang.

Herausforderung für einen neuen städtebaulichen Rahmenplan ist die Neudefinition innerstädtischer Funktionsräume als Antwort auf den Strukturwandel der Innenstadt. Eine abgestimmte Quartiersentwicklung hat Priorität in der Stadtsanierung. Für die ausgewiesenen Sanierungsgebiete in der Innenstadt sind Sanierungsziele festgesetzt. Die Verkehrsplanung ist darauf abgestimmt. Die Voraussetzungen für die Ansiedlung von Magnetbetrieben in der Innenstadt sind geschaffen. Fußläufig erreichbare Inseln mit schwerpunktmäßig gastronomischer Nutzung unterstreichen den urbanen Charakter der Altstadt auch in den Abendstunden. Die Qualität der historischen Altstadt im städtebaulichen wie kulturellen Bereich stiftet Identität.

Die Jugendlichen in Memmingen werden als Partner bei der Gestaltung der gemeinsamen Zukunft gesehen. Dies bringt Rechte und Verpflichtungen für die Jugend mit sich. Engagement und freiwillige Mitarbeit, aber auch die Übernahme von Verantwortung für eigene Projekte und Aktionen sind damit verbunden. Die Kommune schafft dafür Plattformen.

4. Entwicklungsleitlinien und Ziele

1 Kommunales Management

Als Oberzentrum hat Memmingen Verantwortung und Ausstrahlung über die Stadtgrenzen hinaus. Neue Formen integrierten Stadtmanagements steigern die Effektivität und Effizienz öffentlichen Handelns und wirken dadurch beispielhaft für andere Kommunen.

ELL 1.1: Memmingen nimmt eine starke oberzentrale Funktion wahr

Z 1.1.1: Potenziale der Region ausschöpfen

Z 1.1.2: Projektbezogene Allianzen zur Stadt-Umland-Entwicklung eingehen

Z 1.1.3: Wettbewerb mit anderen Oberzentren konstruktiv gestalten

ELL 1.2: Die Handlungsfähigkeit der Stadt bleibt durch ein überlegtes Ressourcenmanagement gesichert

Z 1.2.1: Strukturwandel gedanklich vorwegnehmen und gestalten

Z 1.2.2: Soziales Kapital einsetzen

Z 1.2.3: Gesundes Wachstum schaffen

Z 1.2.4: Finanzielle Handlungsspielräume erhalten

Z 1.2.5: Öffentlich-private Partnerschaften voranbringen

ELL 1.3: perspektive memmingen dient als Plattform für ein integriertes Stadtmanagement

Z 1.3.1: „Neues Steuerungsmodell“ anpassen und fortentwickeln

Z 1.3.2: Bürgerbeteiligung offensiv praktizieren

Z 1.3.3: Wirtschaftsmanagement im Sinne von public-private-partnership weiterentwickeln

Z 1.3.4: City-Management als Teil des Wirtschaftsmanagements begreifen

2 Wirtschaftsstandort

Priorität in der Wirtschaftsförderung haben die Bestandspflege und die Schärfung des Profils. Die Lage- und Verkehrsgunst Memmingens sind wichtige Argumente für eine gezielte Neuansiedlungsstrategie. Die Akquisition von Hochschulinstituten rundet die oberzentrale Funktion ab.

ELL 2.1: In Memmingen herrscht Vollbeschäftigung

Z 2.1.1: Gewerbeansiedlung fördern

Z 2.1.2: Wirtschaftsförderung weiter professionalisieren

Z 2.1.3: Qualität des Arbeitsmarktes kommunizieren

Z 2.1.4: Ausbildungs- und Arbeitsplätze im kreativen Bereich schaffen

ELL 2.2: Memmingen ist Forschungs- / Hochschulstadt

Z 2.2.1: Schule – Wirtschaft stärker verknüpfen

Z 2.2.2: Innovatives Nischenprofil für Hochschule entwickeln

ELL 2.3: Memmingen wird als profilierter Industrie-, Dienstleistungs- und Gewerbestandort wahrgenommen

Z 2.3.1: Bedeutung der Wirtschaft für die Bürgerinnen und Bürger kommunizieren

Z 2.3.2: Standortqualitäten zielgruppenorientiert kommunizieren

Z 2.3.3: Innovative Betriebe herausstellen

ELL 2.4: Die Stadt Memmingen wirkt aktiv an der Gestaltung der Konversion des Fliegerhorstes Memmingerberg mit. Im Rahmen der Konversion gibt das Geschäftsfeld Fliegen bei wirtschaftlich tragfähiger und verträglicher Nachnutzung der Stadt und Region wichtige Impulse

Z 2.4.1: Die Entwicklungschancen für den Wirtschaftsstandort nutzen

Z 2.4.2: Regionale Allianzen schmieden

Z 2.4.3: Bedeutung für den Tourismus nutzen

Z 2.4.4: Verträglichkeit für unseren Lebensraum nach neuesten Standards sichern

ELL 2.5: Memmingen ist Kompetenzzentrum für Technologien und Know-how, Energie einzusparen

Z 2.5.1: Produkte des Handwerks entwickeln

Z 2.5.2: Gemeinsame Vermarktungsstrategien entwickeln

Z 2.5.3: Agenda 21 als Multiplikator einsetzen

3 Soziale Stadt

Ausgangspunkt für die weitere Optimierung des sozialen Lebens in Memmingen ist ein bereits erreichtes hohes Niveau. Integrieren und Vernetzen sind die wesentlichen Anforderungen der Zukunft.

ELL 3.1: Die Integration unterschiedlicher Gruppen in das gesellschaftliche Leben der Stadt hat einen hohen Stellenwert**Z 3.1.1: Sozial Benachteiligte integrieren****Z 3.1.2: Mobilität und Versorgung der Senioren sicherstellen****Z 3.1.3: Ausländische MitbürgerInnen und AussiedlerInnen integrieren****Z 3.1.4: Behinderte Menschen integrieren****Z 3.1.5: NeubürgerInnen integrieren****ELL 3.2: Bestehende Aktivitäten und Einrichtungen sind vernetzt****Z 3.2.1: Koordinationsstellen einrichten****Z 3.2.2: Katalog aller Aktivitäten und Einrichtungen aktualisieren****Z 3.2.3: Zentrale Servicevermittlungsstelle ausbauen****ELL 3.3: Memmingen erzieht zum sozialen Miteinander****Z 3.3.1: Durch positive Beispiele Bewusstsein bilden****ELL 3.4: Memmingen ist eine kinderfreundliche Stadt****Z 3.4.1: Berufstätigkeit der Mütter ermöglichen****Z 3.4.2: Kinder wertschätzen**

4 Umwelt, Natur, Energie, Landwirtschaft, Gesundheit

Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen macht Memmingen zu einer Vorzeigekommune. Hier wird der Beweis erbracht, dass sich Ökologie und Ökonomie erfolgreich ergänzen.

ELL 4.1: Der Einsatz alternativer und regenerativer Energien erfährt eine breite Unterstützung

Z 4.1.1: Quartiersbezogene Energieversorgung anstreben

Z 4.1.2: Effizienzprüfung für Energieerzeugungsmöglichkeiten durchführen

Z 4.1.3: Anreize für Investoren schaffen

Z 4.1.4: Innovative Techniken und Anlagen etablieren

ELL 4.2: Die Minimierung des Energiebedarfes hat Vorrang

Z 4.2.1: Innovative Energiespartechniken einsetzen

ELL 4.3: Ressourcenschonender Umgang mit Wasser

Z 4.3.1: Regen- und Brauchwasser nutzen

Z 4.3.2: Oberflächenwasser vor Ort versickern lassen

ELL 4.4: Gesundheitsvorsorge und -versorgung orientieren sich an den Bedürfnissen der Bevölkerung und an den Entwicklungen des Marktes

Z 4.4.1: Zentrumsnahes betreutes Wohnen erhalten und ausbauen

Z 4.4.2: Ambulante Pflege sicherstellen

Z 4.4.3: Gesundheitsvorsorge vor „Nachsorge“

Z 4.4.4: Der Gesundheit dienende Einrichtungen erhalten und schaffen

ELL 4.5: Die Naturräume sind vernetzt, ihre Sicherung und Entwicklung ist ständige Aufgabe

Z 4.5.1: Aktuelle Gesamtplanung erstellen und abstimmen

Z 4.5.2: Konzept für Ausgleichsflächen erstellen

Z 4.5.3: Renaturierungen forcieren

Z 4.5.4: Fortbestand der landwirtschaftlichen Betriebsstruktur, als Basis unserer Kulturlandschaft, sicherstellen

ELL 4.6: Umweltthemen sind im öffentlichen Bewusstsein präsent und Teil des bürgerschaftlichen Diskurses

Z 4.6.1: Öffentlichkeitsarbeit verstärken

Z 4.6.2: Hoheitliche / gesetzliche Spielräume nutzen

Z 4.6.3: Für privatwirtschaftliche und öffentliche Unternehmen gemeinsame Umweltstandards setzen

5 Freizeit, Kultur, Vereine, Sport

Memmingen ist ohne Ehrenamt und Freiwilligenarbeit nicht denkbar. Die Bürgerkommune schafft die Plattform, damit sich Bürgerengagement zeitgemäß entwickeln kann. Angebote orientieren sich an den Marktbedingungen und einer nachhaltigen Finanzplanung. Durch ein professionelles Veranstaltungsmarketing festigt Memmingen seine Anziehungskraft in der Region und schöpft sein Potenzial als Kulturstadt aus.

ELL 5.1: In Memmingen ist das Ehrenamt anerkannt, seine Träger werden geschätzt und ihre Aktivitäten gefördert

Z 5.1.1: Anreize schaffen / Ehrenamt würdigen

Z 5.1.2: Zeitgemäße Strukturen im Ehrenamt schaffen

Z 5.1.3: Bürokratie und Hindernisse abbauen

ELL 5.2: Vernetzung und Zusammenarbeit der Beteiligten schafft Transparenz und Mehrwert

Z 5.2.1: Plattform für Aktivitäten und Aktive schaffen, Veranstaltungen koordinieren

Z 5.2.2: Interkulturelle Angebote schaffen

Z 5.2.3: Inhaltliche Kooperation weiter ausbauen

ELL 5.3: Vorausdenken, Flexibilität und Kundenorientierung halten die Angebotsstruktur attraktiv

Z 5.3.1: Bürgerschaft an der Projektplanung beteiligen

Z 5.3.2: Angebote attraktiv ausbauen

Z 5.3.3: Projekte und Angebote langfristig und ganzheitlich betrachten und planen

Z 5.3.4: Soziale Gesichtspunkte bei der Preispolitik berücksichtigen

Z 5.3.5: Auf Trends schnell reagieren – Trends schaffen

ELL 5.4: Angebote werden professionell dargestellt und vermarktet

Z 5.4.1: Nähe zur Bevölkerung und zu Zielgruppen herstellen

Z 5.4.2: Medien stärker nutzen

Z 5.4.3: Kooperation mit Medien verbessern

Z 5.4.4: Zuverlässige Sponsoren gewinnen

6 Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus

Die Stärkung der Innenstadt als vitales Zentrum steht im Vordergrund. Der allgemeine Strukturwandel im Handel wird bewusst und vorausschauend gestaltet. Dies geschieht durch Qualität, Service und Gemeinschaftshandeln von Seiten der Händlerschaft und durch Optimierung der stadtgestalterischen Rahmenbedingungen von Seiten der Kommune. Die Gemeinschaftsaufgabe lebendige Innenstadt ist Chefsache bei allen Betroffenen. Die Stabilisierung und Entwicklung der Kerneinkaufslagen hat kurz- und mittelfristig Vorrang.

ELL 6.1: Die Innenstadt bietet die Vorteile eines großen Einkaufszentrums

Z 6.1.1: Werbung strategisch und einheitlich gestalten

Z 6.1.2: Kernöffnungszeiten strukturieren und kommunizieren

Z 6.1.3: Kultur und Handel verknüpfen

Z 6.1.4: Bestehende Aktivitäten / Events erhalten und stärken

Z 6.1.5: Gemeinschaftlich zielgruppenorientierte Aktionen entwickeln

Z 6.1.6: Qualitätsmanagement und Servicekultur fördern und verbessern

Z 6.1.7: „Vielfalt“ der Angebote erhalten und ausbauen

Z 6.1.8: Aufenthaltsqualität verbessern

Z 6.1.9: Regionale Produkte unterstützen

ELL 6.2: Ein funktionierendes Citymanagement stärkt die Innenstadt

Z 6.2.1: Organisatorische Voraussetzungen weiterentwickeln

ELL 6.3: Memmingen schafft die Basis für lebensfähige Handelsstrukturen (Geschäftsflächenmanagement)

Z 6.3.1: Produktive Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Hauseigentümern aufbauen

Z 6.3.2: Geschäftsflächenmanagement stadtplanerisch unterstützen

Z 6.3.3: Magnetbetriebe ansiedeln

Z 6.3.4: Versorgungseinkauf in der Innenstadt sichern und ausbauen

Z 6.3.5: Kommunikation und Kooperation zwischen City und grüner Wiese anstreben

Z 6.3.6: Mobilität und Erreichbarkeit im Rahmen des Verkehrsmanagements sicherstellen

Z 6.3.7: Angebotslücken identifizieren und schließen

Z 6.3.8: Neue Medien nutzen (E-Commerce)

Z 6.3.9: Im Rahmen der Konversion Memmingerberg Factory-Outlet-Center (FOC) und andere Einzelhandelsgroßprojekte verhindern

ELL 6.4: Memmingen verfügt über eine vielschichtige und qualitativ hochwertige Gastronomie**Z 6.4.1: Öffnungszeiten erweitern****Z 6.4.2: Konzentriertes Angebot schaffen bzw. fördern****Z 6.4.3: Kundenfreundliches Parkangebot sicherstellen****Z 6.4.4: Angebotslücken identifizieren und schließen****Z 6.4.5: Angebote für junge Menschen ausbauen****Z 6.4.6: Planerische Rahmenbedingungen anpassen****Z 6.4.7: Qualitätsmanagement und Servicekultur fördern und verbessern****ELL 6.5: Die Potenziale des Städtetourismus werden ausgeschöpft****Z 6.5.1: Spezialangebote für bestimmte Zielgruppen entwickeln****Z 6.5.2: Kooperation mit Umland verbessern****Z 6.5.3: Professionelle Öffentlichkeitsarbeit betreiben****Z 6.5.4: Angebote themenspezifisch gestalten****Z 6.5.5: Übernachtungsangebot vorrangig in der Innenstadt verbessern und erweitern**

7 Stadtgestalt, Verkehr, Wohnen

Herausforderung für einen neuen städtebaulichen Rahmenplan ist die Neudefinition innerstädtischer Funktionsräume als Antwort auf den Strukturwandel der Innenstadt. Eine abgestimmte Quartiersentwicklung hat Priorität in der Stadtsanierung. Für die ausgewiesenen Sanierungsgebiete in der Innenstadt sind Sanierungsziele festgesetzt. Die Verkehrsplanung ist darauf abgestimmt. Die Voraussetzungen für die Ansiedlung von Magnetbetrieben in der Innenstadt sind geschaffen. Fußläufig erreichbare Inseln mit schwerpunktmäßig gastronomischer Nutzung unterstreichen den urbanen Charakter der Altstadt auch in den Abendstunden. Die Qualität der historischen Altstadt im städtebaulichen wie kulturellen Bereich stiftet Identität.

ELL 7.1: Die Altstadt bleibt lebendiges Zentrum

Z 7.1.1: Wohnquartiere erhalten und fördern

Z 7.1.2: Flächenangebote und Sanierungsgebiete als Chance für Wohnbau sehen und nutzen

Z 7.1.3: Schranken-/ Elsbethen-Areal revitalisieren

Z 7.1.4: Vorhandene Fußgängerzone weiter durchgestalten und Erweiterung prüfen

Z 7.1.5: Funktion und Bedeutung des Weinmarktes mit Umgriff definieren

Z 7.1.6: Sauberkeit und Sicherheit verbessern

Z 7.1.7: Anreize für private Investitionen erweitern

ELL 7.2: Planung folgt dem Grundsatz „Stadtumbau vor Stadterweiterung“

Z 7.2.1: Vorausschauendes Immobilienmanagement aufbauen

Z 7.2.2: Historische Bausubstanz sanieren und vermarkten

Z 7.2.3: Landschaftsverbrauch reduzieren

ELL 7.3: Innovatives Wohnen in Memmingen gibt Antwort auf den Wandel in der Sozialstruktur, der Demographie und Wirtschaft

Z 7.3.1: Ausgeglichene Sozialstruktur und neue Wohnformen anstreben und anbieten

ELL 7.4: Memmingen baut Barrieren ab

Z 7.4.1: Auf Barrierefreiheit achten

ELL 7.5: Architektur wird als Kulturgut begriffen

Z 7.5.1: Sinnvolles Nebeneinander von alter und neuer Architektur gewährleisten

ELL 7.6: Das Verkehrsmanagement basiert auf einem Gesamtplan**Z 7.6.1: ÖPNV ausbauen****Z 7.6.2: Quartiersgaragen etablieren****Z 7.6.3: Memmingen als Knoten für überörtlichen Verkehr optimieren****Z 7.6.4: Erreichbarkeit der Innenstadt sicherstellen****Z 7.6.5: Radwegenetz ausbauen****Z 7.6.6: Eventverkehr stärker steuern****Z 7.6.7: Bedarfsorientiertes Konzept für Parkmöglichkeiten weiterentwickeln****Z 7.6.8: Sicherheit für Fußgänger und Radler optimieren****Z 7.6.9: Umweltbewusstes Verkehrsverhalten fördern****ELL 7.7: Memmingen ist grün****Z 7.7.1: Vorhandene Grünstrukturen vernetzen****Z 7.7.2: Privates und öffentliches Grün dauerhaft sichern und pflegen****Z 7.7.3: Verhältnis Grün und bauliche Verdichtung optimieren****Z 7.7.4: Stadtwald als naturräumliches Element entwickeln**

8 Jugend

Die Jugendlichen in Memmingen werden als Partner bei der Gestaltung der gemeinsamen Zukunft gesehen. Dies bringt Rechte und Verpflichtungen für die Jugend mit sich. Engagement und freiwillige Mitarbeit, aber auch die Übernahme von Verantwortung für eigene Projekte und Aktionen sind damit verbunden. Die Kommune schafft dafür Plattformen.

ELL 8.1: „Schichten“ und „Kulturen“ sind verknüpft

Z 8.1.1: Pädagogisches Engagement und Jugendarbeit (verbandlich und offen) von Seiten der Stadt verstärken

Z 8.1.2: Vorurteile abbauen

Z 8.1.3: Jugendkulturen zusammenführen

ELL 8.2: Ein ausgefeiltes Informations-Netzwerk schafft eine breite und verlässliche Kommunikationsbasis

Z 8.2.1: Forum / Plattform für Jugendliche schaffen

ELL 8.3: Die Jugend findet in Memmingen ein ausgewogenes, ganzjähriges Freizeitangebot

Z 8.3.1: Jugendkultur anbieten

Z 8.3.2: Funsport anbieten

Z 8.3.3: Events organisieren und durchführen

ELL 8.4: Projekte werden rasch realisiert

Z 8.4.1: Entscheidungsprozesse transparenter gestalten

Z 8.4.2: Eigeninitiative zur Umsetzung fördern

ELL 8.5: Memmingen stellt attraktive Ausbildungs- und Qualifizierungsangebote bereit

Z 8.5.1: An Fachoberschulen Zweig für kreative Berufe anbieten

Z 8.5.2: Vor Neuinvestitionen bestehende Schulen besser ausstatten und aufwerten

ELL 8.6: Jugendpolitik in Memmingen heißt Beteiligung und Mitbestimmung am gesellschaftlichen Leben

Z 8.6.1: Jugendliche ernst nehmen und als gleichberechtigte Partner sehen

Z 8.6.2: Verkrustete Vereinsstrukturen und Verbände aufbrechen

Z 8.6.3: Jugendliche zielgruppenorientiert ansprechen

C) perspektive memmingen – Umsetzungsprojekte

1. Maßnahmenkatalog

Quellenangaben (jeweils in Klammern):

(Zuko) = Zukunftskonferenzen

(MdM) = Markt der Möglichkeiten

(IWS) = Ideenwerkstatt

(BWS) = Bürgerwerkstatt

(ER) = Expertenrunde

(I&I) = IDENTITÄT & IMAGE

(LA) = Lokale Agenda

Realisierungszeiträume:

kurz = Realisierung < 1 Jahr

mittel = Realisierung < 5 Jahr

lang = Realisierung > 5 Jahre

Themenbereich: Kommunales Management

Themenbereich Kommunales Management Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (Mdm, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f.d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 1.1: Memmingen nimmt eine starke oberzentrale Funktion wahr						
- Z 1.1.1: Potenziale der Region ausschöpfen						
<ul style="list-style-type: none"> Pflichtenheft „oberzentrale Funktionen“ erstellen 	ER	++	++	kurz		Basis Gutachten Prof. Maier
<ul style="list-style-type: none"> Kooperation Hochschuleinrichtungen (FH Kempten, Uni/ FH Ulm, etc.) und Industrie für gemeinsame Veranstaltungen in Memmingen 	ER	++	+	mittel		z. B. ZAM, Flughafen und Sommerakademie
- Z 1.1.2: Projektbezogene Allianzen zur Stadt-Umland-Entwicklung eingehen						
<ul style="list-style-type: none"> Konversionsallianzen mit benachbarten Planungsregionen (Donau-Iller, Allgäu) 	Zuko	++	++	kurz		
- Z 1.1.3: Wettbewerb mit anderen Oberzentren offensiv gestalten						

Themenbereich Kommunales Management Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f.d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
<ul style="list-style-type: none"> Partnerschaften mit Kommunen/ Regionen in der Schweiz eingehen 	ER	++	++	mittel		

Themenbereich Kommunales Management Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f.d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 1.2: Die Handlungsfähigkeit der Stadt bleibt gesichert durch ein überlegtes Ressourcenmanagement						
- Z 1.2.1: Strukturwandel gedanklich vorwegnehmen und gestalten						
<ul style="list-style-type: none"> Strategiegespräche des Stadtrates (optional mit Gästen und Experten) 	Zuko	+	++	kurz		anfangs quartalsweise, Kerngruppe Fraktionssprecher
<ul style="list-style-type: none"> Jahresbilanzkonferenzen der Lenkungsgruppe 	ER	+	++	kurz		Evaluierung der Umsetzung perspektive memmingen
<ul style="list-style-type: none"> Denkfabrik / Ideenspender 	Zuko	+	++	mittel		
- Z 1.2.2: Soziales Kapital einsetzen						
<ul style="list-style-type: none"> Neue Stiftungen werben, Zustiftungen ermöglichen Sofortmaßnahme: Impulsreferate Bürgerstiftungen 	Zuko I&I	++	++	kurz		Imagebildung/ Imagekampagne durch Verweis auf die Vergangenheit
- Z 1.2.3: Gesundes Wachstum schaffen						
<ul style="list-style-type: none"> Wachstumsziele in Quantität und Qualität festlegen hinsichtlich Bevölkerungsentwicklung 	I&I ER	++	+	kurz		Thema für Strategiegespräche

Themenbereich Kommunales Management Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f.d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
- Z 1.2.4: finanzielle Handlungsspielräume erhalten						
<ul style="list-style-type: none"> integriertes Gebäudemanagement 	I&I	++	++	mittel		
<ul style="list-style-type: none"> Erfahrungsbericht Bürgerhaushalt 	I&I	+	++	kurz		Infoveranstaltung Pilotprojekt Hallenbad
- Z 1.2.5: öffentlich-private Partnerschaften voranbringen						
<ul style="list-style-type: none"> ppp-Trägermodelle z. B. egz GmbH (Existenzgründerzentrum) 	I&I	++	+	mittel		

Themenbereich Kommunales Management Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f.d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität bzw.	Bemerkungen
ELL 1.3: perspektive memmingen dient als Plattform für ein integriertes Stadtmanagement						
- Z 1.3.1: „Neues Steuerungsmodell“ anpassen und fortentwickeln						
- Z 1.3.2 Bürgerbeteiligung offensiv praktizieren						
<ul style="list-style-type: none"> Bürgerbüro als Servicezentrum: Einrichtung Prolöt-Team (Problemlösungsteam) Bürgerbüro 	Zuko	++	++	kurz		- <i>Projektbeschreibung aus Zuko vorhanden</i> - Prolöt-Team: gemischtes Team mit Verwaltung, Bürger (Betroffene), etc.
<ul style="list-style-type: none"> Abschlussveranstaltung Konzeptionsphase perspektive memmingen 	BWS I&I	++	++	kurz		„Dankeschönveranstaltung“ in festlichem Rahmen
- Z 1.3.3: Wirtschaftsmanagement im Sinne von public-private-partnership weiterentwickeln						
<ul style="list-style-type: none"> Managementgesellschaft perspektive memmingen 	I&I					Trägermodelle anhand von vier Szenarien aufgezeigt, Bildung eines eigenen Strukturteams zur Vertiefung der Ansätze
<ul style="list-style-type: none"> Sofortmaßnahme: Impulsreferate anderer Stadtgesellschaften 	I&I					

Themenbereich Kommunales Management Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f.d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität bzw.	Bemerkungen
<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftsförderung 	Zuko					
<ul style="list-style-type: none"> Ansiedlungspolitik 	Zuko					
- Z 1.3.4: City-Management als Teil des Wirtschaftsmanagements begreifen						
<ul style="list-style-type: none"> Professionelles City-Management 	Zuko					Stellenprofil vorhanden
<ul style="list-style-type: none"> Outsourcing auf Honorarbasis (z. B. Eventagentur) 	I&I					

Themenbereich: Wirtschaftsstandort

Themenbereich Wirtschaftsstandort Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f.d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 2.1: In Memmingen herrscht Vollbeschäftigung						
- Z 2.1.1: Gewerbeansiedlung fördern						
<ul style="list-style-type: none"> (Städtische) Anlaufstelle „One Stop Agency“ 	BWS	++	++	kurz	6	ER Kommunales Management einbinden
<ul style="list-style-type: none"> Akquisitionsinitiative Zielmarkt Schweiz 	ER	++	++	mittel	5	Brückenfunktion für die Schweiz in die EU, Memmingen als Standort für Unternehmenssitze
<ul style="list-style-type: none"> Aufbau eines Flächenpools inklusive der Herausarbeitung der Standortprofile 	Zuko	+	++	kurz	1	Leerstände, Gewerberäume in Memmingen, regelmäßige Erneuerung des Ist-Standes, Kommunikationsverknüpfung
- Z 2.1.2: Wirtschaftsförderung weiter professionalisieren	-	-	-	-	-	
<ul style="list-style-type: none"> Aufgabenprofil schaffen für die Wirtschaftsförderung 	Zuko	++	++	kurz	9	- Projektbeschreibung vorhanden -
<ul style="list-style-type: none"> Haus der Wirtschaft: Bündelung der Träger 	ER	++	++	mittel	8	IHK, HWK, Stadt, mm-marketing e.V., Frau und Beruf etc. Standort: Commerzbank Weinmarkt

Themenbereich Wirtschaftsstandort Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftsportal (Prüfung der Anbindung an das Portal von Unterallgäu) 	I&I Zuko	++	++	kurz	1	Anbieten von Gewerbeflächen, Netzwerk bilden, Vernetzung mit Landkreis prüfen
- Z 2.1.3: Qualität des Arbeitsmarktes kommunizieren	-	-	-	-	-	
<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung Bündnis für Familien 	ER	++	+	mittel	3	
<ul style="list-style-type: none"> Kommunikation der Arbeitsplatzangebote (Teilzeit, Heimarbeit, etc.) 	BWS MdM	++	+	mittel		im Internet mit Firmenlinks und Verlinkung mit der Bundesagentur für Arbeit
- Z 2.1.4: Ausbildungs- und Arbeitsplätze im kreativen Bereich schaffen	-	-	-	-	-	-

Themenbereich Wirtschaftsstandort Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 2.2: Memmingen ist Forschungs-/ Hochschulstadt						
- Z. 2.2.1: Schule – Wirtschaft stärker verknüpfen	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> • Begegnungsforum Lehrer – Wirtschaft schaffen (mit Schwerpunkt weiterführende Schulen) 	Zuko	+	++	kurz	2	
<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Plattform für alle Aktivitäten der Wirtschaft für Schulen stärken 	Zuko	+	++	kurz	1	Plattform an sich vorhanden
<ul style="list-style-type: none"> • Aktivitäten öffentlich machen 	Zuko	++	+	kurz		
- Z. 2.2.2: Innovatives Nischenprofil für Hochschule	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> • Analyse des privaten Hochschulmarktes 	Zuko	++	++	kurz	6	Hochschulstandort Kempten nicht schwächen, Anknüpfungspunkt Gesundheit
<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationen mit Fachhochschulen in der Region ausloten 	MdM	++	++	kurz	3	

Themenbereich Wirtschaftsstandort Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 2.3: Memmingen wird als profilierter Industrie-, Dienstleistungs- und Gewerbestandort wahrgenommen						
- Z. 2.3.1: Bedeutung der Wirtschaft für die Bürger kommunizieren	-	-	-	-	-	
- Z. 2.3.2: Standortqualitäten zielgruppenorientiert kommunizieren	- o	-	-	-	-	
<ul style="list-style-type: none"> • „Botschafter für Memmingen“ aus örtlichen Unternehmern und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens 	I&I	++	++	kurz	3	Läuft bereits
<ul style="list-style-type: none"> • Standort CD (Einbindung Videos, Internet) 	I&I	++	+	mittel	2	
- Z. 2.3.3: innovative Betriebe herausstellen	-	-	-	-	-	
<ul style="list-style-type: none"> • Innovationspreis Memmingen 	I&I	++	++	mittel	1	Evtl. über Stiftung

Themenbereich Wirtschaftsstandort Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 2.4: Die Stadt Memmingen wirkt aktiv an der Gestaltung der Konversion des Fliegerhorstes Memmingerberg mit. Im Rahmen der Konversion gibt das Geschäftsfeld Fliegen bei wirtschaftlich tragfähiger und verträglicher Nachnutzung der Stadt und Region wichtige Impulse						
- Z. 2.4.1: die Entwicklungschancen für den Wirtschaftsstandort nutzen	-	-	-	-	-	
- Z. 2.4.2: Regionale Allianzen schmieden	-	-	-	-	-	
- Z. 2.4.3: Bedeutung für den Tourismus nutzen	-	-	-	-	-	
- Z. 2.4.4: Verträglichkeit für unseren Lebensraum nach neuesten Standards sichern	-	-	-	-	-	

Themenbereich Wirtschaftsstandort Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 2.5: Memmingen ist Kompetenzzentrum für Technologien und Know-how, Energie einzusparen						
- Z. 2.5.1: Produkte des Handwerks entwickeln	-	-	-	-	-	
<ul style="list-style-type: none"> Netzwerk Energieeinsparung: Kompetenzteam aus mehreren Gewerken 	Zuko	++	++	mittel	3	- Projektbeschreibung vorhanden -
<ul style="list-style-type: none"> Ideenwerkstatt zur Entwicklung neuer Produkte auf der Basis von regionalen Kernkompetenzen 	Zuko	+	++	mittel		
- Z. 2.5.2: gemeinsame Vermarktungsstrategien entwickeln	-	-	-	-	-	
<ul style="list-style-type: none"> Netzwerk mit Initiativen in der Region 	ER	++	++	kurz	5	u. a. Musterhaus / Sanierung „was alles möglich ist“, Modell EZA Allgäu Kempten – Errichtung durch Wirtschaft
<ul style="list-style-type: none"> Finanzierungsmodelle entwickeln 	Zuko	++	++	kurz	5	
- Z. 2.5.3: Agenda 21 als Multiplikator einsetzen	-	-	-	-	-	-

Themenbereich: Soziale Stadt

Themenbereich Soziale Stadt Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 3.1: Die Integration unterschiedlicher Gruppen in das gesellschaftliche Leben der Stadt hat einen hohen Stellenwert						
- Z 3.1.1: sozial Benachteiligte integrieren	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Mensch zu Mensch Lösungen (z. B. Tauschring, Nachbarschaftshilfe, Lichttaler) 	IWS	+	++	kurz	3	Im Laufen, Bonussystem kann ausgeweitet werden, Tauschring-Projekte (Handarbeiten, vergessene Fertigkeiten), viele Anzeigen vorhanden
- Z 3.1.2: Mobilität und Versorgung der Senioren sicherstellen	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Ehrenamtliche Hol- und Bringdienste, u. a. für Kirchenbesuche (Initiative von Kirchen durch Aussendung an deren Mitglieder / Organisatorische Unterstützung) 	IWS	++	+	mittel	4	Tauschring und Lichttaler auch als Seniorengenossenschaft aufgebaut: → aktive Senioren bauen Talente auf → Angebot in Tauschring-Datenbank aufnehmen → innerhalb Kirchen publik machen → ehrenamtlich oder mit Bonussystem

Themenbereich Soziale Stadt Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
<ul style="list-style-type: none"> Bring- und Holdienst für Bücher, Medien, etc. 	MdM	++	+	kurz	1	→ Internetstadtbibliothek (Liste vorhanden) aber keine Auslieferung → Bring + Holdienste für Senioren, betreutes Wohnen
- Z 3.1.3: Ausländische Mitbürger und Aussiedler integrieren	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Bonusheft für Neubürger in verschiedene Sprachen übersetzen 	Zuko	++	++	kurz	1	(vgl. Z 3.1.5)
- Z 3.1.4: behinderte Menschen integrieren	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Projektgruppe „Barrierefreie Stadt“ 	Zuko	++	+	lang	4	Laufende Sofortmaßnahme Projektbeschreibung liegt vor
<ul style="list-style-type: none"> Induktionsschleifen für Schwerhörige in der Stadthalle in Stand setzen 	IWS	++	++	kurz		Laufende Sofortmaßnahme, im Haushalt 2004 beantragt
- Z 3.1.5: Neubürger integrieren	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Bonusheft für Neubürger (Ausgabe in Paket mit Infos und Stadtplan) 	Zuko	++	++	kurz	2	Laufende Sofortmaßnahme Projektbeschreibung aus Zuko liegt vor

Themenbereich Soziale Stadt Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 3.2: Bestehende Aktivitäten und Einrichtungen sind vernetzt						
- Z 3.2.1: Koordinationsstellen einrichten	-	-	-	-	-	-
- Z 3.2.2: Katalog aller Aktivitäten und Einrichtungen aktualisieren	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Datenbank aller bestehenden Aktivitäten und Einrichtungen 	IWS	++	++	kurz	3	Integration in bestehende Homepage, Anschreiben bisher nicht präsenster Einrichtungen
- Z 3.2.3: zentrale Servicevermittlungsstelle ausbauen	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Bürgerhilfsstelle ausbauen, als zentrale Servicevermittlungsstelle (Clearing-Stelle) 	Zuko	++	+	mittel	4	(Projektbeschreibung aus Zuko liegt vor Stadtinfo als Bürgerhilfsstelle klar ausweisen und erweitern)

Themenbereich Soziale Stadt Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität bzw.	Bemerkungen
ELL 3.3: Memmingen erzieht zum sozialen Miteinander						
- Z 3.3.1: Bewusstseinsbildung durch positive Beispiele	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Öffentlichkeitsarbeit für Selbsthilfeprojekte (Projekte aus der Bürgerschaft) und Mensch zu Mensch Lösungen, z. B. Lichttaler, Tauschring 	BWS IWS	++	+	kurz	2	läuft bereits, z. B. Tag des Ehrenamts

Themenbereich Soziale Stadt Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität bzw.	Bemerkungen
ELL 3.4: Memmingen ist eine kinderfreundliche Stadt						
- Z 3.4.1: Berufstätigkeit der Mütter ermöglichen	-	-	-	-	-	
<ul style="list-style-type: none"> Ausbau der Mittagsbetreuung an Schulen 	IWS	++	+	kurz		z. B. Gymnasien: Elterninitiative übernimmt Betreuung ehrenamtlich (Bürgerschaftliches Engagement)
<ul style="list-style-type: none"> Kinderbetreuung in Firmen (von Kunden + Angestellten) als Pilotprojekt 	IWS	++	+	mittel		ER Wirtschaft (siehe Wirtschaftsstandort – Verknüpfung)
- Z 3.4.2: Kinder wertschätzen		-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Kinder-Baum-Pflanzaktion 	I&I	++	+	mittel	3	z. B. bei neuen Bauprojekten
<ul style="list-style-type: none"> Mehr Spielgeräte auf öffentlichen Plätzen 	IWS	++	+	mittel	3	Verweis → ER Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus, ER Stadtgestalt, Verkehr, Wohnen
<ul style="list-style-type: none"> Räumlichkeiten der Schulen freundlicher gestalten 	IWS	++	+	mittel		

Themenbereich: Umwelt, Natur, Energie, Landwirtschaft, Gesundheit

Themenbereich Umwelt, Natur, Energie, Landwirtschaft, Gesundheit Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit-rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 4.1: Der Einsatz alternativer und regenerativer Energien erfährt eine breite Unterstützung						
- Z 4.1.1: Quartiersbezogene Energieversorgung anstreben	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Bürgersolardach weiter ausbauen 	Zuko	+	++	kurz	4	läuft
<ul style="list-style-type: none"> Aufnahme in Bebauungspläne (z. B. Passivhaus) 	Zuko	++	++	kurz	1	Ammendungen (Baugebiet wird demnächst ausgewiesen)
<ul style="list-style-type: none"> Aufnahme Sanierungsgebiete 	Zuko	++	+	lang		
- Z 4.1.2: Effizienzprüfung für Energieerzeugungsmöglichkeiten durchführen	-	-	-	-	-	
- Z. 4.1.3: Anreize für Investoren schaffen	-	-	-	-	-	

Themenbereich Umwelt, Natur, Energie, Landwirtschaft, Gesundheit Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit-rahmen	Priorität	Bemerkungen
<ul style="list-style-type: none"> Kompaktpakete des örtlichen Handwerks (Heizung/Lüftung/Sanitär, Elektriker, Bauhandwerk) 	I&I	++	++	kurz	2	Vgl. ER Wirtschaftsstandort
<ul style="list-style-type: none"> Nutzung von Ermessensspielräumen bei der Genehmigung innerstädtischer Solaranlagen, großzügige Auslegung der bestehenden Regelungen 	Zuko	++	++	kurz	1	Solarkollektoren auf einsehbaren Dachflächen zulassen (Denkmalschutz einschränken, Altstadtsatzung verbietet Photovoltaik an einsetzbaren Stellen)
<ul style="list-style-type: none"> Darlehen der örtlichen Kreditinstitute (z. B. KfW) 	I&I	++	++	kurz	1	KfW-Darlehen zeitnah weitergeben
- Z. 4.1.4: Innovative Techniken und Anlagen etablieren		-	-	-	-	
<ul style="list-style-type: none"> Städtischen Fuhrpark (Vorbildfunktion) auf Erdgas umstellen 	I&I	+	++	mittel	3	Antrag auf Erdgas ist gestellt
<ul style="list-style-type: none"> Hackschnitzelheizung FOS/ BOS und andere 	Zuko	++	++	mittel	2	BOS/ FOS mit Schwachholz

Themenbereich Umwelt, Natur, Energie, Landwirtschaft, Gesundheit Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit-rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 4.2: Die Minimierung des Energiebedarfes hat Vorrang						
- Z 4.2.1: Innovative Energiespartechniken einsetzen	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Abwärme Grundwasser, Erdwärme (Geothermie) nutzen, z. B. bei neuen Bad, Frei-/Hallenbad 	Zuko	++	++	kurz	5	z. B. Bad Schongau
<ul style="list-style-type: none"> Straßenbeleuchtung energiesparend betreiben (Halbnachtschaltung) 	MdM	++	++	mittel	2	Projekt läuft (beschlossen vom Senat)
<ul style="list-style-type: none"> „Energiefahrt“ zu Musteranlagen 	IWS	++	++	kurz		Beispiel EZA Allgäu in Kempten

Themenbereich Umwelt, Natur, Energie, Landwirtschaft, Gesundheit Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit-rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 4.3: Ressourcenschonender Umgang mit Wasser						
- Z 4.3.1: Brauchwasser nutzen	-	-	-	-	-	
<ul style="list-style-type: none"> Hauszisternenanlagen 	ER	+	++	kurz	1	
- Z 4.3.2: Oberflächenwasser vor Ort versickern lassen	-	-	-	-	-	
<ul style="list-style-type: none"> Entsiegelung und Einsatz wasserdurchlässiger Bodenbeläge fördern 	ER	++	++	kurz	1	
<ul style="list-style-type: none"> Dachflächenwasserrückhaltung oder Versickerung 	ER	++	++	kurz		Städtische Satzung vorhanden

Themenbereich Umwelt, Natur, Energie, Landwirtschaft, Gesundheit Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit-rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 4.4: Gesundheitsvorsorge und –versorgung orientiert sich an den Bedürfnissen der Bevölkerung und an Entwicklungen des Marktes						
- Z 4.4.1: zentrumsnahes betreutes Wohnen erhalten und ausbauen	-	-	-	-	-	
<ul style="list-style-type: none"> planerische (bauliche) Voraussetzung für Wohngemeinschaften schaffen (Generationenwohnen), Flächen ausweisen 	Zuko	++	+	lang	2	Vgl. ER Stadtgestalt, Verkehr, Wohnen innovative, neue Konzepte, Quartiersplanung
<ul style="list-style-type: none"> sinnvolle Nachnutzung von landwirtschaftlichen Gebäuden (betreutes Wohnen im Ortskern) 	IWS	++	+	lang	1	Möglichkeit auch in Ortsteilen schaffen
- Z 4.4.2: ambulante Pflege sicherstellen	-	-	-	-	-	
<ul style="list-style-type: none"> Nachsorgeabteilung am Klinikum (Stufe III → I) 	Zuko	++	++	mittel	1	Ambulante Pflege im Klinikum fehlt völlig "Zwischenstation" auch finanziell interessant Räumlichkeiten fehlen (Schwesternhaus umwidmen)
- Z 4.4.3: Gesundheitsvorsorge vor „Nachsorge“	-	-	-	-	-	
<ul style="list-style-type: none"> „bewegte Pausen“ in Schulen flächendeckend 	Zuko	++	++	kurz	5	Kooperation AOK

Themenbereich Umwelt, Natur, Energie, Landwirtschaft, Gesundheit Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit-rahmen	Priorität	Bemerkungen
- Z 4.4.4: der Gesundheit dienende Einrichtungen erhalten und schaffen	-	-	-	-	-	
<ul style="list-style-type: none"> Zeit-/ Terminmanagement im Klinikum kundenfreundlich gestalten 	IWS	++	+	mittel	3	
<ul style="list-style-type: none"> Klinikum Memmingen als Universitäts- und Lehrkrankenhaus 	BWS	++	+	mittel		Kooperation mit Klinikum Ulm in der Schwesternausbildung

Themenbereich Umwelt, Natur, Energie, Landwirtschaft, Gesundheit Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f.d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit-rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 4.5: Die Naturräume sind vernetzt, ihre Sicherung und Entwicklung ist ständige Aufgabe						
- Z 4.5.1: aktuelle Gesamtplanung erstellen und abstimmen	-	-	-	-	-	
<ul style="list-style-type: none"> kommunales Flächenressourcenmanagement einführen (Landschaftsverbrauch reduzieren, Zersiedlung vorbeugen) 	I&I MdM IWS	++	++	kurz	3	Nur Instrument bereitstellen, keine Aussage über Einzelerfolg
<ul style="list-style-type: none"> Flächennutzungsplan, Landschaftsplan aktualisieren 	Zuko	++	+	lang	2	Stadtplanung überarbeitet ständig FNP
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklungsplan Buxachtal 	Zuko	++	+	mittel	2	Pilotcharakter für weitere Detailplanungen in anderen Abschnitten
<ul style="list-style-type: none"> Gewässerpflegepläne fortschreiben 	ER	++	++	kurz	1	
<ul style="list-style-type: none"> Brachflächenkartierung (Brachflächenmanagement) – auch Industriebranchen 	Zuko	++	++	kurz	1	Nicht nur auf Naturflächen beziehen / Stadtumbau vor Stadterweiterung wird praktiziert (von Gartenamt)
- Z 4.5.2: Konzept für Ausgleichsflächen erstellen	-	-	-	-	-	
<ul style="list-style-type: none"> geeignete Ausgleichsflächen erfassen 	Zuko	++	++	kurz	1	In der Umsetzung

Themenbereich Umwelt, Natur, Energie, Landwirtschaft, Gesundheit Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit-rahmen	Priorität	Bemerkungen
- Z 4.5.3: Renaturierungen forcieren	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Buxachtal 	Zuko	++	++	kurz	1	Uferrandbepflanzung, Tümpel → läuft (hängt an Grundstücksverfügbarkeit)
- Z 4.5.4: Fortbestand der landwirtschaftlichen Betriebsstruktur, als Basis unserer Kulturlandschaft, sicherstellen		-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Landschaftspflege durch Landwirte (Maschinenring: Pflege von Randstreifen, etc.) 	IWS	++	++	kurz	4	

Themenbereich Umwelt, Natur, Energie, Landwirtschaft, Gesundheit Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f.d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit-rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 4.6: Umweltthemen sind im öffentlichen Bewusstsein präsent und Teil des bürgerlichen Diskurses						
- Z 4.6.1: Öffentlichkeitsarbeit verstärken	-	-	-	-	-	
<ul style="list-style-type: none"> grüner Stadtplan (mit Anbindung an die Landschaft) grüne Wege (ohne Auto) von der Stadt in die Landschaft 	Zuko	++	+	kurz	5	Projektbeschreibung aus Zuko liegt vor Grüner Weg existiert, grüne Korridore, Ortsteile einbeziehen
<ul style="list-style-type: none"> Bürgerwald (Fläche zum Baumpflanzen als Erinnerung) 	BWS	++	++	kurz	2	Pflanzfläche zum Baumpflanzen, aufgrund Erinnerung an bestehende Ereignisse, z. B. Geburtstage, Jubiläen
<ul style="list-style-type: none"> Verstärkte Einbindung der Memminger Landwirtschaft in die Erntedankveranstaltung im Stadtpark „Neue Welt“ als Schaufenster der Landwirtschaft 	IWS	+	++	kurz	2	Laufende Maßnahme Memminger Landwirtschaft soll stärker eingebunden werden
<ul style="list-style-type: none"> „Rama dama“ (städtische Grünflächen) 	Zuko	++	++	kurz	1	
- Z 4.6.2: hoheitliche / gesetzliche Spielräume nutzen	-	-	-	-	-	
<ul style="list-style-type: none"> Hausordnungen der öffentlichen Gebäude überarbeiten / vereinheitlichen, sichtbar machen (z. B. Rauchen, Müll) 	Zuko	++	++	mittel	1	
<ul style="list-style-type: none"> Hundedreck durch Steuerungsinstrumente verhindern, Presseinformation Hundeproblematik - Landwirtschaft 	BWS	+	++	kurz	1	Sofortmaßnahme: Pressetermin Sofortmaßnahme: Plakatierung Bauernverband

Themenbereich Umwelt, Natur, Energie, Landwirtschaft, Gesundheit Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Herkunft (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit-rahmen	Priorität	Bemerkungen
- Z 4.6.3: für privatwirtschaftliche und öffentliche Unternehmen gemeinsame Umweltstandards setzen		-	-	-	-	
<ul style="list-style-type: none"> • Öko-Profit (Gemeinschaftsinitiative) Infoveranstaltung zum Thema Öko-Profit 	I&I	+	++	mittel	1	Sofortmaßnahme: Referenten einladen (Herr Worthmann, LH München), pm-Veranstaltung (IHK, HWK, Verwaltung)

Themenbereich: Freizeit, Kultur, Vereine, Sport

Themenbereich Freizeit, Kultur, Vereine, Sport Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (McM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f.d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 5.1: In Memmingen ist das Ehrenamt anerkannt, seine Träger werden geschätzt und ihre Aktivitäten gefördert						
- Z 5.1.1: Anreize schaffen / Ehrenamt würdigen						
<ul style="list-style-type: none"> Stadt organisiert einen „Tag des Ehrenamtes“ (Aktive Information zur Bürgergesellschaft) 	ZuKo	++	++	kurz	3	- Projektbeschreibung aus Zuko vorhanden - Öffentlichkeitsarbeit ergänzen mit Informationen zur Bürgergesellschaft
<ul style="list-style-type: none"> Bonus-Karte für Ehrenamtliche z. B. „Memminger-Bonus-Card“ wie im Tauschring 	ZuKo BWS	+	++	mittel	1	
<ul style="list-style-type: none"> Who ist who der Memminger Vereine und Initiativen im Internet (vor allem für projektbezogene Mitarbeiter) 	ZuKo	+	++	kurz		Verlinkung der Vereine über www.memmingen.de (auch Freizeitangebote (siehe Plattform für Aktivitäten))
- Z 5.1.2: zeitgemäße Strukturen im Ehrenamt schaffen	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Freiwilligenagentur 	I&I	++	+	mittel	2	Koordinierungsstelle für Ehrenamtliche schaffen (z. B. für Vernetzung und Info)

Themenbereich Freizeit, Kultur, Vereine, Sport Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f.d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
<ul style="list-style-type: none"> Bürgerhilfebüro durch Ehrenamtliche ergänzen 	BWS	++	+	kurz		<i>vgl. auch Kommunales Management</i>
- Z. 5.1.3: Bürokratie und Hindernisse abbauen	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Leitfaden für ehrenamtliches Engagement 	ZuKo	++	++	mittel	2	Darin Kapitel Vorgabenkatalog

Themenbereich Freizeit, Kultur, Vereine, Sport Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (McIM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 5.2: Vernetzung und Zusammenarbeit der Beteiligten schafft Transparenz und Mehrwert						
- Z 5.2.1: Plattform für Aktivitäten und Aktive schaffen, Veranstaltungen koordinieren	ZuKo	-	-	-	-	-
• Vermarktung des Veranstaltungskalenders bei Anbietern und Kunden	ER	++	++	kurz	4	
• langfristiger Internet-Veranstaltungskalender zur frühzeitigen Terminplanung	ZuKo	++	++	kurz	2	- Projektbeschreibung vorhanden - bereits online geschaltet
• Stadtinformation als zentraler Ansprechpartner	ZuKo	++	++	kurz		- Projektbeschreibung vorhanden -
- Z 5.2.2: interkulturelle Angebote schaffen	-	-	-	-	-	-
• Entdeckungsreise der Kulturen	IWS	++	+	mittel	1	Intensiver Austausch – nicht nur „Fest“ Kennen lernen der unterschiedlichen Kulturen (speziell Islam)
• interkulturelle Begegnungen ebenfalls in Plattform koordinieren / integrieren (MIR)	ZuKo	+	++	kurz		

Themenbereich Freizeit, Kultur, Vereine, Sport Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
- Z 5.2.3: inhaltliche Kooperation weiter ausbauen	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Task-Force der Vereine zur gemeinsamen Auslotung von Trends 	ZuKo	+	++	kurz		
<ul style="list-style-type: none"> Kultursymposium, Forum, Stadtjugendring als Anknüpfungspunkt 	ER	+	++	kurz		Sportforum z. B. Memminger Altstadtlauf

Themenbereich Freizeit, Kultur, Vereine, Sport Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 5.3: Vorausdenken, Flexibilität und Kundenorientierung halten die Angebotsstruktur attraktiv						
- Z 5.3.1: Bürgerschaft an der Projektplanung beteiligen	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Aktives Einholen der Positionen der Bürger durch die Projektplaner 	IWS Zuko	++	+	mittel		situations- und projektbezogen (Transparenz Verwaltung → Bürger)
- Z 5.3.2: Angebote attraktiv ausbauen	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Errichtung eines Spaß-, Sport-, Freizeitbades 	MdM	++	++	mittel	5	Wellnessangebote, z. B. Salzbad im neuen Freizeitbad
<ul style="list-style-type: none"> Einführung einer „mm“-Card“ (jährlich kaufen wie eine Bahn-Card) 	ZuKo	++	+	mittel	3	- Projektbeschreibung vorhanden -
<ul style="list-style-type: none"> Öffentlicher Grillplatz 	ER	+	++	kurz	1	
<ul style="list-style-type: none"> Fußballtore auf dem Kiesplatz „Messeplatz“ (LGS) 	BWS	+	++	kurz		

Themenbereich Freizeit, Kultur, Vereine, Sport Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
- Z 5.3.3: Projekte und Angebote langfristig und ganzheitlich betrachten und planen	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Erfassung der räumlichen Infrastruktur (für kulturelle Veranstaltungen) 	ZuKo IWS	++	++	kurz	3	
<ul style="list-style-type: none"> Kleiner Ausstellungsraum (kein Saal) für Hobby-Künstler aller Art (Maler, Fotografen u. ä.), der für sehr wenig oder gar kein Geld angemietet werden kann 	MdM	++	+	kurz	1	In Verbindung mit Kulturzentrum, Zwischennutzung Leerstände
- Z 5.3.4: soziale Gesichtspunkte bei der Preispolitik berücksichtigen	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> 						
- Z 5.3.5: Auf Trends schnell reagieren – Trends schaffen	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Trendworkshops 	IWS	+	++	kurz		

Themenbereich Freizeit, Kultur, Vereine, Sport Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (McIM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 5.4: Angebote werden professionell dargestellt und vermarktet						
- Z 5.4.1: Medien stärker nutzen	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> • Infoscreen am Theaterplatz mit tagesaktuellen Veranstaltungsankündigungen 	ER	++	+	mittel	4	
<ul style="list-style-type: none"> • Regionalwerbung für Memminger Angebote (z. B. Verteilerservice in andere Städte) 	ER	++	++	kurz	3	
- Z 5.4.2: Nähe zu Bevölkerung und Zielgruppen herstellen	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Vereine („Vereins-Meile“, „Tag der Vereine“, an bestehendes Event koppeln – LGS-Gelände) 	IWS	+	++	mittel		
- Z 5.4.3: Kooperation mit Medien verbessern	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildung „Pressearbeit“ (durch Journalisten) 	ZuKo	+	++	kurz	1	
- Z 5.4.4: Zuverlässige Sponsoren gewinnen	-	-	-	-	-	-

Themenbereich: Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus

Themenbereich Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f.d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit-rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 6.1: Die Innenstadt bietet die Vorteile eines großen Einkaufszentrums						
- Z 6.1.1: Werbung strategisch und einheitlich gestalten						
<ul style="list-style-type: none"> Gute Versorgung mit günstigen Parkhäusern besser vermarkten (Flyer, Eindruck in Gemeinschaftswerbung) 	MdM	++	++	Kurz	2	Aufbauend auf Layout „Einkaufen und Parken“
<ul style="list-style-type: none"> Periodische, kollektive Werbung unter Führung der Werbegemeinschaft 	Zuko	++	+	Kurz	1	
<ul style="list-style-type: none"> Einkaufsführer in Bürgerbroschüre integrieren 	Zuko	+	++	Mittel	1	Tipps rund um den Einkauf
<ul style="list-style-type: none"> Bündelung der Gruppierungen 	Zuko	++	+	Mittel		
<ul style="list-style-type: none"> Logistik von Kommunikationsmitteln (Broschüren, Internet, Give-aways etc.) 	I&I	++	+	Mittel		Auf Weniges konzentrieren
- Z 6.1.2: Kernöffnungszeiten strukturieren und kommunizieren						

Themenbereich Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (MdM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
- Z 6.1.3: Kultur und Handel verknüpfen						
<ul style="list-style-type: none"> Nacht der Galerien/ Museen 	Zuko	++	+	kurz		
<ul style="list-style-type: none"> Theater im Geschäft 		++	+	kurz		laufende Sofortmaßnahme
<ul style="list-style-type: none"> Kultur im Schaufenster, Kultur im Geschäft (Ausstellungen, Aktionen) 	Zuko	++	+	mittel		
- Z 6.1.4: Bestehende Aktivitäten / Events erhalten und stärken						
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung in Richtung Stadtgestaltung / Kultur: Memminger Meile in der Innenstadt 	Zuko	++	++	kurz	1	
<ul style="list-style-type: none"> Straßenkünstler für Freundlichkeit in der Stadt 	Zuko	++	+	mittel		
<ul style="list-style-type: none"> Weihnachtsmarkt attraktivieren 	IWS	++	+	mittel		Best Practice Biberach
<ul style="list-style-type: none"> Weihnachtsbeleuchtung erhalten und ausbauen „Rettet die Glocken“ 	Zuko MdM	++	+	kurz		- Projektbeschreibung liegt vor - Kulturpreis aus Stadtfest zu Gunsten der Glocken – Kulturgut

Themenbereich Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (MdM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
- Z 6.1.5: gemeinschaftlich zielgruppenorientierte Aktionen entwickeln	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> • Servicewoche 	I&I	++	++	kurz	1	- Projektbeschreibung liegt vor -
- Z 6.1.6: Qualitätsmanagement und Servicekultur fördern und verbessern	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> • Freundlichkeitstraining „König Kunde“ 	I&I	++	++	Mittel	1	
<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppe behinderte Menschen – Abbau von Barrieren in Ladengeschäften 	BWS	++	+	Mittel		
<ul style="list-style-type: none"> • Garderobe, Toilette, Sitzgelegenheiten in Geschäften 	Zuko	++	+	Mittel		
<ul style="list-style-type: none"> • Schließfächer an zentraler Stelle zum Deponieren von Einkaufstaschen 	MdM Zuko	++	+	mittel		insbesondere für Radfahrer von Bedeutung
- Z 6.1.7: „Vielfalt“ der Angebote erhalten und ausbauen	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> • Fischgeschäft 	MdM	++	++	mittel	1	
- Z 6.1.8: Aufenthaltsqualität verbessern	-	-	-	-	-	-

Themenbereich Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
<ul style="list-style-type: none"> Aufklärungskampagne Sauberkeit in Geschäftsstraßen 	ER	++	+	kurz	1	Auch bis Augenhöhe
<ul style="list-style-type: none"> Fahnen schmuck, Blumenschmuck 	Zuko	++	+	kurz		
- Z 6.1.9: regionale Produkte unterstützen	-	-	-	-	-	-

Themenbereich Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (McIM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 6.2: Ein funktionierendes Citymanagement stärkt die Innenstadt						
- Z 6.2.1: organisatorische Voraussetzungen weiterentwickeln	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Rechtsform entwickeln (z. B. GmbH) 	Zuko	++	++	kurz	5	
<ul style="list-style-type: none"> Aufgaben definieren 	Zuko	++	++	kurz	4	
<ul style="list-style-type: none"> Sponsoren gewinnen (Gesellschafter) 	Zuko	++	++	kurz	2	

Themenbereich Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (McIM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 6.3: Memmingen schafft die Basis für lebensfähige Handelstrukturen (Geschäftsflächenmanagement)						
- Z 6.3.1: Produktive Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Hauseigentümern aufbauen	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> • Solide Datengrundlage schaffen: Befragung Vermieter/ Mieter 	I&I	++	+	kurz		
<ul style="list-style-type: none"> • Forum „Vermieter – Mieter“ 	Zuko	++	+	mittel		
- Z 6.3.2: Geschäftsflächenmanagement stadtplanerisch unterstützen	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Einflussnahme in Sanierungsgebieten ausschöpfen (keine Ramschläden) 	ER	++	++	mittel		Kontakt: H. Brachmeier, Stadtsanierungs-GmbH Ulm
<ul style="list-style-type: none"> • Leerstandskataster (GIS) 	I&I	++	+	kurz		Wird laufend aktualisiert
<ul style="list-style-type: none"> • “Flurbereinigung” Geschäftsflächen (Flächenpool) 	I&I	++	+	lang		

Themenbereich Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f.d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
<ul style="list-style-type: none"> Zwischennutzung für Leerstände sowie Schaufensterzwischennutzung 	Zuko	++	+	kurz		Wird zum Teil praktiziert
- Z 6.3.3: Magnetbetriebe ansiedeln	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Akquisitionsoffensive (persönlich und medial) 	I&I	++	+	mittel	2	
<ul style="list-style-type: none"> Vermarktung im Internet 	I&I	++	++	kurz		
<ul style="list-style-type: none"> Beziehungsmarketing Handelskonzerne 	I&I	++	+	mittel		neue Betriebstypen rechtzeitig erkennen und nutzen
<ul style="list-style-type: none"> Bereitstellung geeigneter Flächen (Flächenpool) 	I&I	++	+	lang		
- Z 6.3.4: Versorgungseinkauf in der Innenstadt sichern und ausbauen	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Stopp dem Einzelhandelssterben in der Innenstadt – keine Mega-Einkaufszentren auf die „grüne Wiese“ bzw. niedrige Ladenmieten u. ä. 	MdM	++	+	kurz		

Themenbereich Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
- Z 6.3.5: Kommunikation und Kooperation zwischen City und „grüner Wiese“ anstreben	-	-	-	-	-	-
- Z 6.3.6: Mobilität und Erreichbarkeit im Rahmen des Verkehrsmanagements sicherstellen	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Bahnhof als echter Verkehrsknotenpunkt 	ER	++	+	lang	3	
<ul style="list-style-type: none"> neues Verkehrskonzept: Nutzung öffentlicher Parkflächen, ebenerdige Parkflächen erhalten 	Zuko	++	+	mittel	1	
- Z 6.3.7: Angebotslücken identifizieren und schließen	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Erhebung zum Branchen-Mix 	ER MdM	++	++	kurz		
<ul style="list-style-type: none"> <i>Nahversorgung für Memmingen und seine Stadtteile</i> 	LA					
- Z 6.3.8: Neue Medien nutzen (E-Commerce)	-	-	-	-	-	-

Themenbereich Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
<ul style="list-style-type: none"> Portal „Stadt Memmingen“ zügig öffnen und erweitern 	Zuko	+	++	mittel		
- Z 6.3.9: Im Rahmen der Konversion Memmingerberg FOCs und andere Einzelhandelsgroßprojekte verhindern	-	-	-	-	-	-

Themenbereich Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (McIM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 6.4: Memmingen verfügt über eine vielschichtige und qualitativ hochwertige Gastronomie						
- Z 6.4.1: Öffnungszeiten erweitern	-	-	-	-	-	-
- Z 6.4.2: konzentriertes Angebot schaffen bzw. fördern	-	-	-	-	-	-
- Z 6.4.3: kundenfreundliches Parkangebot sicherstellen	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> günstiger Nachttarif in Parkhäusern 	Zuko	++	+	kurz		Laufende Sofortmaßnahme von 18:00 Uhr bis 01:30 Uhr 1 Stunde frei, Pauschal 1,00 €, Keine Erhöhung untertags, Sponsoring der Wirtschaft avisiert

Themenbereich Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (MdM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
- Z 6.4.4: Angebotslücken identifizieren und schließen	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Erweiterung der Außengastronomie in der Innenstadt 	MdM	++	+	kurz	2	Auf bereits verkehrsberuhigten Flächen, Belebung des Marktplatzes wie in Kempten bzw. durch mehr Gastronomie
<ul style="list-style-type: none"> Begegnungsstätten für Familien mit Kindern, die Platz zum Spielen haben und Essen und Trinken zu erschwinglichen Preisen anbieten 	MdM	++	+	Kurz		Anregung für Gaststättenverband, Gaststätten mit Spielzimmer gibt es, Untersuchung der Gaststätten durch Projektgruppe Barrierefreie Stadt
<ul style="list-style-type: none"> Mehr Spielgeräte im öffentlichem Raum vor Außengastronomie 	IWS	++	+	Mittel		- vgl. <i>Stadtgestalt, Verkehr, Wohnen</i> -
- Z 6.4.5: Angebote für junge Menschen ausbauen	-	-	-	-	-	-
- Z 6.4.6: planerische Rahmenbedingungen anpassen	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Beleuchtung markanter Punkte nachts ermöglichen 	Zuko	++	++	Kurz		
<ul style="list-style-type: none"> Außenraumsatzung (z. B. Straßengastronomie) bei Bedarf überarbeiten 	I&I	+	++	mittel		

Themenbereich Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
- Z 6.4.7: Qualitätsmanagement und Servicekultur fördern und verbessern	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Wettbewerb „König Kunde“ im Gastronomiebereich 	I&I	++	+	mittel		
<ul style="list-style-type: none"> Beschwerdemanagement 	I&I	++	+	mittel		

Themenbereich Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (McIM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 6.5: Die Potenziale des Städtetourismus werden ausgeschöpft						
- Z 6.5.1: Spezialangebote für bestimmte Zielgruppen entwickeln	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> • Vermarktung von Memmingen als Schnittstelle Alpen – Bodensee – München – oberschwäbische Barockstraße 	Zuko	++	+	mittel	2	Sofortmaßnahme: Internetseite für Touristen
<ul style="list-style-type: none"> • Wohnmobilstellplatz aufrüsten 	Zuko	++	+	kurz		Projektbeschreibung liegt vor: als Sofortmaßnahme umgesetzt vor Wallenstein fertig stellen/ erweitern, Zukunftsmarkt Mobilisten (Frischwasser, Entsorgung, Beschilderung)
<ul style="list-style-type: none"> • Wallenstein in Memmingen: Potenziale ermitteln und nutzen 	I&I	++	+	mittel		Wallensteinrundgang, Türme, Stadtmauern begehbar, Fuggerbau wieder zugänglich machen
- Z 6.5.2: Kooperation mit Umland verbessern	-	-	-	-	-	-

Themenbereich Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (McM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit-rahmen	Priorität	Bemerkungen
- Z 6.5.3: Professionelle Öffentlichkeitsarbeit betreiben	-	-	-	-	-	-
• Tourismusmarketing personell ausstatten	ER	++	+	mittel	3	
• Informationsvernetzung in Stadtinformation und Vernetzung mit Heimatpflege, Kultur	Zuko	++	+	mittel		
- Z 6.5.4: Angebote themenspezifisch gestalten	-	-	-	-	-	-
• Verstärkte Anbindung an oberschwäbische Barockstraße	Zuko	++	++	mittel	1	
• Entwicklung und Vermarktung Radtourismus	Zuko	++	++	mittel	1	
• Lichtinszenierungen als Event	ER	++	+	mittel		„Memmingen glüht“
• „Memminger Bilderbogen“	Zuko	++	+	kurz		

Themenbereich Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
- Z 6.5.5: Übernachtungsangebot vorrangig in der Innenstadt verbessern und erweitern	-	-	-	-	-	-

Themenbereich: Stadtgestalt, Verkehr, Wohnen

Themenbereich Stadtgestalt, Verkehr, Wohnen Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (MdM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f.d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 7.1: Die Altstadt bleibt lebendiges Zentrum						
- Z 7.1.1: Wohnquartiere erhalten und fördern						
<ul style="list-style-type: none"> Sanierungsziele festlegen 	Zuko	++	++	mittel	2	<i>Teilschritte der Projektbeschreibung aus der Zuko bleiben Grundlage</i>
- Z 7.1.2: Leerstände und Sanierungsgebiete als Chance für Wohnbau sehen und nutzen						
- Z 7.1.3: Schranne-/ Elsbethenareal revitalisieren						
<ul style="list-style-type: none"> Gesamtkonzept Schranne/ Elsbethenareal entwickeln → hohe Priorität 	ER	++	++	mittel	6	Unter Einbindung und Bewertung aller bisherigen Ergebnisse/ Vorschläge (v. a. Ideenwerkstatt städtebauliche Brennpunkte)

Themenbereich Stadtgestalt, Verkehr, Wohnen Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (MdM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f.d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
- Z 7.1.4: vorhandene Fußgängerzone weiter durchgestalten und Erweiterung prüfen						
<ul style="list-style-type: none"> Projekt „Fußgängerzone“, Neukonzeption entwickeln 	ER	++	++	mittel	3	Inkl. Belag, Illumination, etc.
<ul style="list-style-type: none"> Mehr Bestuhlung und Straßencafés am Marktplatz und in Stadtmitte 	MdM	+	++	kurz		Vorschlag für Sofortmaßnahme siehe Innenstadt und Fuzo Ravensburg
- Z 7.1.5: Funktion und Bedeutung des Weinmarktes mit Umgriff definieren						
<ul style="list-style-type: none"> Verkehrslösung im politischen Entscheidungsgremium festlegen 	ER	++	++	mittel	5	Fortschreibung des Gesamtverkehrsplans als Grundlage
<ul style="list-style-type: none"> Realisierungswettbewerb 	ER	++	++	mittel	5	
<ul style="list-style-type: none"> Offene Planung Umgriff Weinmarkt: transparente Planung im Dialogverfahren 	ER	++	++	mittel		

Themenbereich Stadtgestalt, Verkehr, Wohnen Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (MdM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
- Z 7.1.6: Sauberkeit und Sicherheit verbessern						
<ul style="list-style-type: none"> System Wertstoff-Erfassung prüfen, (Sauberkeit an Müll-/ bzw. Wertstoffsammelstellen) 	Zuko BWS MdM	++	++	kurz		<i>Bereits in der Umsetzung</i>
<ul style="list-style-type: none"> Reinigungssatzung für die Fußgängerzone 	Zuko	++	++	kurz		
<ul style="list-style-type: none"> Automaten für Hundekotbeseitigung 	MdM	+	++	kurz		Ein Automat am Schrankenplatz bereits vorhanden (Aufstellung „Stadtmitte“, ruhig sichtbar!)
- Z 7.1.7: Anreize für private Investitionen erweitern						
<ul style="list-style-type: none"> Fassadenprogramm verbessern 	I&I	+	++	kurz		Evtl. Ausdehnung auf ganze Altstadt, Farbberatung als symbolische Handlung wichtig

Themenbereich Stadtgestalt, Verkehr, Wohnen Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (MdM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 7.2: Planung folgt dem Grundsatz „Stadtumbau“ vor „Stadterweiterung“						
- Z 7.2.1: vorausschauendes Immobilienmanagement ausbauen						
<ul style="list-style-type: none"> Rahmenplan (Funktionsräume) 	I&I	+	++	mittel	2	
<ul style="list-style-type: none"> Ausbau Geographisches Informationssystem (GIS) 	I&I	++	++	mittel		
- Z 7.2.2: historische Bausubstanz sanieren und vermarkten	-	-	-	-	-	-
- Z 7.2.3: Landschaftsverbrauch reduzieren	MdM	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Grundsatzaussage des Stadtrats zum Landschaftsverbrauch 	ER	++	++	kurz	3	Grundlage bei der Beratung von Bauvorhaben

Themenbereich Stadtgestalt, Verkehr, Wohnen Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (McIM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 7.3: Innovatives Wohnen in Memmingen gibt Antwort auf den Wandel in der Sozialstruktur, der Demographie und Wirtschaft						
- Z 7.3.1: ausgeglichene Sozialstruktur und neue Wohnformen anstreben und anbieten						
<ul style="list-style-type: none"> Bautypenmischung in Bebauungsplänen festlegen 	ER	+	++	kurz		

Themenbereich Stadtgestalt, Verkehr, Wohnen Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (MdM, ZuKo, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 7.4: Memmingen baut Barrieren ab						
- Z 7.4.1: auf Barrierefreiheit achten						

Themenbereich Stadtgestalt, Verkehr, Wohnen Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (McM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 7.5: Architektur wird als Kulturgut begriffen						
- Z 7.5.1: Sinnvolles Nebeneinander von alter und neuer Architektur gewährleisten						
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Öffnung von bestehenden Wehranlagen, begehbare Wehrgänge Tore / Türen als „stadtumfassendes“ Gesamtkonzept 	BWS	++	+	mittel	1	Planung Kemptner Tor wg. Zugänglichkeit nochmals überdenken

Themenbereich Stadtgestalt, Verkehr, Wohnen Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (MdM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f.d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 7.6: Das Verkehrsmanagement basiert auf einem Gesamtplan						
- Z 7.6.1: ÖPNV ausbauen						
- Z 7.6.2: Quartiersgaragen etablieren	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Bau von Quartiersgaragen (v. a. im Altstadtbereich) fördern 	Zuko	++	+	mittel	4	
<ul style="list-style-type: none"> Nutzung koordinieren 	Zuko	++	+	kurz		
- Z 7.6.3: Memmingen als Knoten für überörtlichen Verkehr optimieren	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Ausbau der Schienen unter Berücksichtigung der Elektrifizierung und des Tannheimer Bogens 	BWS	++	+	lang	3	

Themenbereich Stadtgestalt, Verkehr, Wohnen Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (MdM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f.d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit-rahmen	Priorität	Bemerkungen
- Z 7.6.4: Erreichbarkeit der Innenstadt sicherstellen	-	-	-	-	-	-
• Gesamtverkehrsplan fortschreiben	MdM ER	++	+	mittel	3	
• Erhalt des Parkangebotes	BWS	++	++	kurz	1	
- Z 7.6.5: Radwegenetz ausbauen	-	-	-	-	-	-
• Übergänge Radweg – Straße optimieren (durchteeren), sanfte Übergänge	BWS MdM	++	++	mittel		
- Z 7.6.6: Eventverkehr stärker steuern	-	-	-	-	-	-
- Z 7.6.7: bedarfsorientiertes Konzept für Parkmöglichkeiten weiterentwickeln	-	-	-	-	-	-
• Nutzung des Parkraumes für Dauer- und Kurzzeitparker neu koordinieren	ER	++	++	kurz	4	z. B. Dauerparker in Steinbogenstraße

Themenbereich Stadtgestalt, Verkehr, Wohnen Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (MdM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f.d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
- Z 7.6.8: Sicherheit für Fußgänger und Radler optimieren	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Mehr Geschwindigkeitskontrollen „Rennstrecke“ Bahnhofstraße – Kohlschanzstraße 	BWS	++	++	kurz		Sofortmaßnahme: Demomessung durchführen Anmerkung: Geschwindigkeitskontrollen im Stadtgebiet deutlich erhöht
- Z 7.6.9: umweltbewusstes Verkehrsverhalten fördern	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Dringend Geschwindigkeitsbegrenzung als 1. Lärmschutzmaßnahme entlang der Autobahn Lärmschutz zur Autobahn A 7 im Memminger Westen verbessern (viele Tausend Bürger betroffen) 	MdM BWS	++	+	kurz		siehe München – außerdem kostengünstig

Themenbereich Stadtgestalt, Verkehr, Wohnen Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (McIM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 7.7: Memmingen ist grün						
- Z 7.7.1: vorhandene Grünstrukturen vernetzen	-	-	-	-	-	
- Z 7.7.2: privates und öffentliches Grün dauerhaft sichern und pflegen	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> • Patenschaften für Grünräume 	I&I	++	+	kurz	1	
- Z 7.7.3: Verhältnis Grün und bauliche Verdichtung optimieren	-	-	-	-	-	-
- Z 7.7.4: Stadtwald als naturräumliches Element entwickeln	-	-	-	-	-	-

Themenbereich: Jugend

Themenbereich Jugend Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (MdM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f.d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit-rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 8.1: „Schichten“ und „Kulturen“ sind verknüpft						
- Z 8.1.1: pädagogisches Engagement und Jugendarbeit (verbandlich und offen) von Seiten der Stadt verstärken						
<ul style="list-style-type: none"> Gemeinsames Jugendcafé mit Sozialarbeiter als Ansprechpartner für die Jugendlichen und als Servicepoint und Haus der Jugend 	IWS	++	+	mittel	8	Nicht an der Schule (vgl. Ravensburg) sondern Innenstadt, evtl. in städt. Gebäude mietfrei, 1. Stock Geschäftsräume SJR etc.
<ul style="list-style-type: none"> „Hauptamtlicher“ pädagogischer Geschäftsführer im SJR soll „Verknüpfungspunkt“ werden 	BWS	++	+	kurz	4	SJR-Büro als Servicepoint, Pädagogischer Mitarbeiter (1/2 Stelle), Schnittstelle zu Vereinen, Offene Jugendarbeit
<ul style="list-style-type: none"> Mehr Jugendtreffs in Stadtteilen v. a. Westen/ Osten 	MdM	++	+	mittel	2	Jugendhilfeplanung abwarten
<ul style="list-style-type: none"> Mobiler Jugendtreff mit Streetworker 	Zuko IWS	++	+	mittel	1	- <i>Projektbeschreibung vorhanden</i> - Anhaltspunkt: Rollende Kiste im Landkreis (mehr Treff / Betreuungscharakter)

Themenbereich Jugend Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (MfM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
- Z 8.1.2: Vorurteile abbauen						
<ul style="list-style-type: none"> Kulturzentrum mit Interkulturellen, integrativen Angeboten 	BWS	+	++	kurz	3	neues MIR angegliedert an Jugendhaus vorhanden und neues Kulturzentrum / neues Konzept vorhanden
- Z 8.1.3: Jugendkulturen zusammenführen						
<ul style="list-style-type: none"> Schulen über Massiv e.V. vernetzen 	IWS	++	++	kurz		Vorurteile abbauen, "MASSIV" Verein: SMV übergreifender Verein in Gründungsphase (Berufsschule ist aufzunehmen) alle Schultypen

Themenbereich Jugend Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (McIM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 8.2: Ein ausgefeiltes Informations-Netzwerk schafft eine breite und verlässliche Kommunikationsbasis						
- Z 8.2.1: Forum/ Plattform für Jugendliche schaffen						
<ul style="list-style-type: none"> Bestand: www.memmingen-live.de als Jugendinternetportal ausbauen 	IWS	++	++	kurz		Stadt könnte Hosting-Kosten übernehmen (Rahmenvereinbarung erstellen für Zuschuss Stadt), Verlinkung zu SJR-Seiten und Vereinen; Erfa Stammtisch „mm-live.de“ mit Jugendlichen und Kooperationspartnern zum Erfahrungsaustausch (z. B. Schulen), Informationsnetzwerk für Inhalte (z. B. Veranstaltungen), Plakatwand/ Infomaterial im Servicepoint
<ul style="list-style-type: none"> <i>Austausch zwischen Lehrlingen MEM Betriebe organisieren</i> 	IWS					<i>Aus ER Wirtschaft rückdelegiert</i>

Themenbereich Jugend Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (McIM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit-rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 8.3: Die Jugend findet in Memmingen ein ausgewogenes, ganzjähriges Freizeitangebot						
- Z 8.3.1: Jugendkultur anbieten						
<ul style="list-style-type: none"> Kulturzentrum 	Zuko	++	++	kurz	4	Kulturzentrum als Ort der vielfältigen Nutzung
- Z 8.3.2: Funsport anbieten	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Street Hockey-Platz 	ZuKo	++	+	kurz	1	
<ul style="list-style-type: none"> BMX-Bahn 	ZuKo BWS	+	++	kurz		Existiert, (notwendiges abklären bei Leuten die wissen, was benötigt wird)
- Z 8.3.3: Events organisieren und durchführen	-	-	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> Räume für, private Feste anbieten (z. B. Räume gegen geringes Entgelt mietbar) 	IWS	++	+	kurz	4	z. B. im Kulturzentrum, Anbieter Stadt
<ul style="list-style-type: none"> Vorbeugende Vereinbarungen mit Anwohnern vor Events treffen 	ER	++	+	mittel	2	

Themenbereich Jugend Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (MdM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
<ul style="list-style-type: none"> Fifty-fifty Discotaxi für Jugendliche (Sponsoring durch Unternehmen/ Beteiligung der Wirtschaft) 	I&I	++	++	kurz	1	
<ul style="list-style-type: none"> Jugendbeteiligung an bestehenden Events verstärken 	ZuKo	++	+	kurz		Einbindung Projektgruppe in Planung und Ausbau jugendspezifischer Angebote
<ul style="list-style-type: none"> Schaffung neuer Events / Jugendliche entwickeln Events selbst 	ZuKo IWS	++	+	kurz		Indoor und Outdoor, <u>Silvesterparty</u> , Fasching/ Kehraus, kommerzielle Angebot nach Memmingen holen) Interessante Events wie In-Bands nach MEM, vgl. München „Seed“

Themenbereich Jugend Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (McIM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 8.4: Projekte werden rasch realisiert						
- Z 8.4.1: Entscheidungsprozesse transparenter gestalten						
<ul style="list-style-type: none"> Runder Tisch Stadtverwaltung (Orga-Teams von Jugendveranstaltungen, damit effektiver geplant werden kann), bürokratische Hemmnisse abbauen 	BWS IWS	++	++	kurz	5	Hilfestellung für Ideengeber, Initiatoren, Dienstleistungsgedanke durch Ämter, Prinzip „Ermöglichen statt Verhindern“
<ul style="list-style-type: none"> Veröffentlichung von Projektplänen (Steps im Verfahren) und Stand der Projekte 	I&I	++	++	kurz	1	zielgruppenspezifisch
- Z 8.4.2: Eigeninitiative zur Umsetzung fördern						
<ul style="list-style-type: none"> Das „Licht-Taler-Projekt“ von allen Stellen unterstützen (Stadt, Schulen, Wirtschaft etc.) 	BWS					

Themenbereich Jugend Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (McIM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit- rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 8.5: Memmingen stellt attraktive Ausbildungs- und Qualifizierungsangebote bereit						
- Z 8.5.1: an Fachoberschulen Zweig für kreative Berufe anbieten						
<ul style="list-style-type: none"> FOS „Gestaltung“ 	IWS	++	+	lang	1	Trend zur Profilbildung in Bayern
- Z 8.5.2: Vor Neuinvestitionen bestehende Schulen besser ausstatten und aufwerten						
<ul style="list-style-type: none"> Sanierung (z. B. Fenster an Striegel-Gymnasium) 	IWS	++	+	mittel	1	Prioritätenliste der Stadt besteht

Themenbereich Jugend Entwicklungsleitlinien, Ziele und Maßnahmen	Quelle (McIM, Zuko, I&I...)	Wirksamkeit f. d. angestrebte Ziel	Machbarkeit	Zeit-rahmen	Priorität	Bemerkungen
ELL 8.6: Jugendpolitik in Memmingen heißt Beteiligung und Mitbestimmung am gesellschaftlichen Leben						
- Z 8.6.1: Jugendliche ernst nehmen und als gleichberechtigte Partner sehen						
<ul style="list-style-type: none"> Jugendverträglichkeitsprüfung bei Verwaltungs- und Stadtratsentscheidungen 	Zuko	++	+	mittel	7	
<ul style="list-style-type: none"> Markenbegriff „SJR“ 	Zuko	++	+	mittel		Arbeit am eigenen Image (inhaltliche Neuorientierung/ Leitbild erarbeiten unter professioneller Hilfe, verstärkte Mediennutzung)
- Z 8.6.2: verkrustete Vereinsstrukturen und Verbände aufbrechen						
<ul style="list-style-type: none"> Preis für beste Jugendarbeit 	I&I	++	+	kurz	3	Kriterien definieren
- Z 8.6.3: Jugendliche zielgruppenorientiert ansprechen						
<ul style="list-style-type: none"> Diskussionsabende wie Ideenworkshop öfter „aufziehen“ (direkter Kontakt zur Politik, kleines Rahmenprogramm + gute Öffentlichkeitsarbeit notwendig) 	IWS	++	++	kurz		(bisherige Jungbürgerversammlungen zu wenig publik), mit Projektbörse

2. Aktionsplan 2004 / 2005

Erläuterungen

Ausgangsbasis für die auf den folgenden Seiten aufgeführten und für einen Aktionsplan 2004 / 2005 von der Lenkungsgruppe vorgeschlagenen und gewichteten Maßnahmen war der gewichtete Maßnahmenkatalog aus den Expertenrunden.

Spalte eins zeigt mit der Nummerierung die „Zuordnung“ der Maßnahme zu den drei strategischen Ebenen von perspektive memmingen auf: Handlungsfeld / Entwicklungsleitlinie / Ziel

Erläuterungen zu Spalte drei:

kurz = Realisierung < 1 Jahr, mittel = Realisierung < 5 Jahre, lang = Realisierung > 5 Jahre

Erläuterungen zu Spalte vier:

kein/ gering: kein bis geringer Ressourcenbedarf

PM: Unterstützungsbedarf/ Projektmanagement

KH: Budget im Kommunalen Haushalt bereits vorhanden

Erläuterungen zu Spalte sechs:

Individuelle Gewichtung der Projekte durch Bepunkten (jedem Lenkungsgruppenmitglied standen neun Klebepunkte zur Verfügung – die Zahl in der Spalte stellt die Summe der vergebenen Klebepunkte dar)

Fett und kursiv gedruckte Maßnahmen/ Textpassagen:

Im Rahmen der dritten Lenkungsgruppenklausur näher besprochene Projekte mit besonderer Priorität – vgl. auch Anmerkungen

Zuordnung	Maßnahme	Zeit- rahmen	Res- sourcen	zuständig	Priorität
1	Kommunales Management				
Z 1.1.1	Pflichtenheft „oberzentrale Funktionen“ erstellen	kurz	PM	Stadt	3
Z 1.1.3	Partnerschaften mit Kommunen/ Regionen in der Schweiz eingehen	mittel	PM	Stadt	0
Z 1.2.1	Jahresbilanzkonferenzen der Lenkungsgruppe	kurz	PM	mm-marketing	0
Z 1.2.1	Strategiegespräche des Stadtrates (optional mit Gästen und Experten), z. B. Thema „Demographie“	kurz	KH	Oberbürgermeister	6
Z 1.2.2	Neue Stiftungen werben, Zustiftungen ermöglichen Sofortmaßnahme: Impulsreferat Bürgerstiftungen	kurz	kein / gering	Stadt	3
Z 1.3.2	Abschlussveranstaltung Konzeptionsphase perspektive memmingen	kurz	PM	mm-marketing	0
Z 1.3.2	Bürgerbüro als Servicezentrum: Einrichtung „Prolöt-Team (Problemlösungsteam) Bürgerbüro“ – vgl. Z 3.2.3	kurz	PM	Stadt	2
Z 1.3.2	Verwaltungsklausur Agenda 21 – terminiert für Oktober	kurz	KH	Stadt	0
Z 1.3.3	Managementgesellschaft perspektive memmingen (vgl. auch 2.1.2), Konzeptionelle Voraussetzungen erarbeiten: 1. Anforderungsprofil, 2. Organisationsform, 3. Ausschreibung	mittel	PM	Stadt	5

Zuordnung	Maßnahme	Zeit- rahmen	Res- sour- cen	zuständig	Priorität
2	Wirtschaftsstandort				
Z 2.1.2	Aufgabenprofil schaffen für die Wirtschaftsförderung	kurz	PM	Strukturteam	10
Z 2.1.2	Haus der Wirtschaft: Bündelung der Träger – abhängig von Strukturfrage „Managementgesellschaft perspektive memmingen“	mittel	PM	IHG	2
Z 2.1.2	Wirtschaftsportal (Prüfung der Anknüpfung an Portal von Unterallgäu) – läuft, in Kooperation mit dem Landkreis	kurz	PM	Stadt	0
Z 2.1.3	Umsetzung Bündnis für Familien	mittel	kein / gering	Stadt	4
Z 2.2.1	Aktivitäten öffentlich machen (Schule – Wirtschaft verknüpfen)	kurz	kein / gering	IHG	1
Z 2.2.2	Analyse des privaten Hochschulmarktes	kurz	PM	Prof. Buchberger	4
Z 2.2.2	Kooperationen mit Fachhochschulen in der Region ausloten	kurz	kein/ gering	IHG	
Z 2.5.2	Netzwerk mit Initiativen in der Region (Energieeinsparungs-Know-how)	kurz	kein / gering	Handwerkskammer	0

Zuordnung	Maßnahme	Zeit- rahmen	Res- sourcen	zuständig	Priorität
3	Soziale Stadt				
Z 3.1.4	Induktionsschleifen für Schwerhörige in der Stadthalle instand setzen (vgl. auch S. 12) – im Haushalt eingestellt	kurz	KH	Stadt	0
Z 3.1.4	Projektgruppe „Barrierefreie Stadt“, Schwarzbuch „Barrierefreies Memmingen“ (vgl. auch S. 12)	lang	PM	Behindertenbeirat	2
Z 3.1.5	Bonusheft für Neubürger (vgl. auch S. 12) - läuft	kurz	PM	Lokale Agenda 21	0
Z 3.2.3	Bürgerhilfsstellen ausbauen, als zentrale Servicevermittlungsstelle (Clearing-Stelle) – (vgl. Z 1.3.2) Problem: räumliche Voraussetzungen → Maßnahme soll nach Klärung der Raumfrage 2005 umgesetzt werden	mittel	PM	Stadt	5
Z 3.3.1	Öffentlichkeitsarbeit für Selbsthilfeprojekte und „Mensch-zu-Mensch-Lösungen“, z. B. LichtTaler, Tausch-Ring	kurz	PM	Lokale Agenda 21	1
Z 3.4.2	Ausbau der Kinderbetreuung (vgl. Vorweihnachtszeit)	mittel	PM	mm-marketing	0
Z 3.4.2	Kinder-Baum-Pflanzaktion	mittel	kein / gering	Stadt (Gartenamt)	0
Z 3.4.2	Initiativen / Wettbewerb der Straßeninitiativen für Kinderspielgeräte (mehr Spielgeräte auf öffentlichen Plätzen)	mittel	PM	mm-marketing	3

Zuordnung	Maßnahme	Zeitraum	Resourcen	zuständig	Priorität
4	Umwelt, Natur, Energie, Landwirtschaft, Gesundheit				
Z 4.1.1	Recherche planungsrechtlicher Möglichkeiten für quartiersbezogene Energieversorgung (Einsatz regenerativer Energien)	kurz	kein / gering	Stadt (Stadtplanungsamt)	0
Z 4.1.1	Infoveranstaltung quartiersbezogene Energieversorgung	kurz	PM	Lokale Agenda 21	0
Z 4.1.1	Modellprojekt Bürgerkraftwerk (Einstieg in Kraft-/ Wärmekopplung) – läuft in Kombination mit dem zweiten Bürgersolardach (in Projektierungsphase)	kurz	PM	Lokale Agenda 21	4
Z 4.1.1	Bürgersolardach weiter ausbauen (vgl. auch S. 12)	kurz	kein / gering	Lokale Agenda 21	0
Z 4.2.1	Abwärme Grundwasser, Erdwärme (Geothermie) nutzen, z. B. bei neuem Bad, Frei-/ Hallenbad	kurz	KH	Stadt	2
Z 4.2.1	Energiefahrt zu Musteranlagen	kurz	kein / gering	Lokale Agenda 21	4
Z 4.3.2	Entsiegelung und Einsatz wasserdurchlässiger Bodenbeläge fördern (Infoveranstaltung anbieten)	kurz	kein / gering	Stadtwerke	4
Z 4.4.3	„bewegte Pausen“ in Schulen flächendeckend	kurz	kein / gering	Schulleiterkonferenz	0
Z 4.5.4	Landschaftspflege durch Landwirte (Maschinenring: Pflege von Randstreifen)	kurz	kein / gering	Stadt	0
Z 4.6.1	Piktogramme auf Mülltonnen (vgl. auch S. 12)	sofort	KH	Fr. Knoll	0
Z 4.6.3	Öko-Profit (Gemeinschaftsinitiative) Infoveranstaltung zum Thema Öko-Profit (Impulsreferat)	mittel	PM	Stadt	0

Zuordnung	Maßnahme	Zeit- rahmen	Res- sourcen	zuständig	Priorität
5	Freizeit, Kultur, Vereine, Sport				
Z 5.1.1	Stadt organisiert einen Informationstag „Stadt und Ehrenamt“	kurz	PM	Stadt	3
Z 5.3.2	Ganzjahresbad mit Wellness-Angeboten	mittel	KH	Stadt	3
Z 5.3.2	Kampagne „Kultur und Wirtschaft“ (mit u. a. „Theater im Geschäft“) (vgl. auch S. 12)	sofort	PM	mm-marketing	0
Z 5.4.1	Erfassung der Angebote zur zielgerichteten Vermarktung (als Voraussetzung für nachfolgende Projekte)	kurz	kein/ gering	mm-marketing	4
Z 5.4.1	Großformatige Infoscreen am Theaterplatz mit tagesaktuellen Veranstaltungsmeldungen	mittel	PM	mm-marketing	
Z 5.4.1	Regionalwerbung für Memminger Angebote (z. B. Verteilerservice in andere Städte)	kurz	PM	mm-marketing	
Z 5.4.1	Werbeflächen „Kreisverkehre“ nutzen	kurz	PM	mm-marketing	

Zuordnung	Maßnahme	Zeit- rahmen	Res- sour- cen	zuständig	Priorität
6	Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus				
Z 6.1.1	Werbekonzept der Werbegemeinschaft (periodische, kollektive Werbung unter Führung der Werbegemeinschaft Junge Altstadt; Bündelung der Gruppierungen und einheitliches Logo)	mittel	PM	Werbegemeinschaft Junge Altstadt	1
Z 6.1.3	Nacht der Galerien mit Muse(e)n-Nacht verbinden → 2005	kurz	PM	Stadt (Kulturamt)	3
Z 6.1.4	Weihnachtsmarkt attraktivieren (z. B. Best Practice Biberach)	mittel	PM	mm-marketing	1
Z 6.1.5	Servicewoche	kurz	PM	mm-marketing	0
Z 6.1.6	Fitnessprogramm für Geschäfte (mit „Checklisten“ zur Selbstbeurteilung, Training mit anderen Werbegemeinschaften (gegenseitiger Check) und Freundlichkeitstraining „König Kunde“) – Werbegemeinschaft, EH-Verband	mittel	PM	mm-marketing	7
Z 6.1.7	Impulse für und aus dem Wochenmarkt („Frischeabteilung“ im „Einkaufszentrum Innenstadt“)	kurz	PM	mm-marketing	2
Z 6.1.8	Frühjahrsputz/ Sauberkeit Fußgängerzone (was können Anwohner/ Händler selbst machen?)	kurz	PM	mm-marketing, „Fußgängerzonen-Initiative“	0
Z 6.3.1	Forum Vermieter-Mieter (auf Basis des zu optimierendem Geschäftsflächen-Katasters der Stadtplanung, mit Befragungen, Anregung von Zwischen-nutzungen, Veranstaltungen und der Förderung von Straßen- und Quartiersinitiativen als Zwischenebene) (vgl. auch S. 12)	mittel	PM	mm-marketing	1

Zuordnung	Maßnahme	Zeit- rahmen	Res- sourcen	zuständig	Priorität
Z 6.3.2	Möglichkeiten der Einflussnahme in Sanierungsgebieten ausschöpfen (keine Ramschläden), Kontakt zu Herrn Brachmeier, Stadtsanierungs-GmbH Ulm herstellen	mittel	kein/ gering	Stadt (Stadtplanung)	1
Z 6.3.3	Beziehungsmarketing Handelskonzerne (neue Betriebstypen)	mittel	PM	mm-marketing	0
Z 6.3.3	Internet-Geschäftsflächenbörse (z. B. über www.memmingen.de , Immo Scout)	kurz	PM	mm-marketing	0
Z 6.3.7	Erhebung zum Branchenmix (ohne Gutachten)	mittel	PM	mm-marketing	3
Z 6.3.8	Internet-Portal "Stadt Memmingen" zügig öffnen und erweitern (vgl. Wirtschaftsportal)	mittel	PM	Stadt (EDV-Abteilung)	1
Z 6.4.7	Beschwerdemanagement im Gastronomiebereich	mittel	PM	Hotel- und Gaststättenverband Mem.-Unterallgäu	1
Z 6.5.1	Vermarktung der Lagevorteile im Tourismusbereich, verstärkte Anbindung an oberschwäbische Barockstraße, Entwicklung und Vermarktung „Radltourismus“	mittel	KH	Stadt (als Mitglied im Tourismusverband)	5
Z 6.5.1	„Aufrüsten“ des Wohnmobilstellplatzes (vgl. auch S. 12)	kurz	PM	Stadt	1
Z 6.5.4	Lichtinszenierungen (temporär und dauerhaft) – Projektierungsphase 2004	mittel	PM	mm-marketing (AG Tourismus)	1
Z 6.5.4	Beleuchtung markanter Punkte nachts ermöglichen	mittel	PM	Stadt	0

Zuordnung	Maßnahme	Zeit- rahmen	Res- sourcen	zuständig	Priorität
7	Stadtgestalt, Verkehr, Wohnen				
Z 7.1.3	Gesamtkonzept Schranne/ Elsbethenareal entwickeln (Vorbereitung 2004)	mittel	KH	Stadt (Stadtplanung)	14
Z 7.1.4	Mehr Bestuhlung und Straßencafés am Marktplatz und in der Stadtmitte (Vorschlag für Sofortmaßnahme aus der Expertenrunde)	kurz	kein/ gering	mm-marketing	0
Z 7.2.1	Rahmenplan „Funktionsräume“	mittel	KH	Stadt (Stadtplanung)	9
Z 7.5.1	Erhalt und Öffnung von bestehenden Wehranlagen, begehbare Wehrgänge (Planung Kempter Tor in Bezug auf Zugänglichkeit nochmals überdenken)	mittel	KH	Stadt	0
Z 7.6.2	Bau von Quartiersgaragen fördern (Verknüpfung mit Rahmenplan Funktionsräume)	mittel	KH	Stadt (Stadtplanung)	5
Z 7.6.4	Vorbereitende Untersuchungen zum Gesamtverkehrsplan (Bestandsanalyse in Form einer der Stadt zur Verfügung stehenden flexiblen Datenbasis, als Basis für punktuelle Konzepte und Rahmenplan Funktionsräume)	kurz	KH	Stadt (Stadtplanung)	2
Z 7.6.7	Nutzung des Parkraumes für Dauer- und Kurzzeitparker neu koordinieren	kurz	PM	mm-marketing	0
Z 7.6.7	Günstiger Nachttarif in Parkhäusern – vgl. Z 6.4.3 (vgl. auch S. 12)	sofort	PM	Stadt	1

Zuordnung	Maßnahme	Zeit- rahmen	Res- sour- cen	zuständig	Priorität
8	Jugend				
Z 8.1.1	Jugendcafé mit Sozialarbeiter (als Servicepoint und Haus der Jugend)	mittel	PM	MASSIV e. V.	3
Z 8.2.1	Bestehendes Internetportal www.memmingen-live.de ausbauen (vgl. S. 12)	kurz	kein/ gering	Betreiber von memmingen-live	1
Z 8.3.1	Kulturzentrum (läuft)	kurz	PM	Kulturzentrum e. V.	5
Z 8.3.3	Fifty-fifty Disco-Taxi (Sponsoring durch Unternehmen, Beteiligung der Wirtschaft)	kurz	PM	Kulturzentrum e. V.	
Z 8.4.1	Projektbezogener Runder Tisch Stadtverwaltung-Jugend	kurz	kein/ gering	Stadtjugendring (SJR)	1
Z 8.4.2	LichtTaler-Projekt für Memmingens Jugend (Unterstützungsbedarf) (vgl. S. 12)	kurz	PM	Lokale Agenda 21	0
Z 8.6.3	Diskussionsabende Jugend, ähnlich Ideenworkshop im Grünen Haus	kurz	PM	SJR	4

3. Zwischenbilanz Sofortmaßnahmen

Zuordnung zu Ziel	Projekt/ Maßnahme	abgeschlossen	in Arbeit
1.3.2	Verbesserung Außenwirkung/ Zugänglichkeit Projektbüro durch Einrichtung einer Bürgerwerkstatt im EG Schwesterstraße	X	
2.1.2	Wirtschaftsportal im Internet	X	
2.3.3	„Unternehmer-Profile“ für Presse und Internet	X	
3.1.4	Schwarzbuch „Barrierefreies Memmingen“		X
3.1.5	Bonusheft für Neubürger (in verschiedenen Sprachen)		X
4.1.3	Bürger-Solardach	X	
4.6.1	Piktogramme für Mülltonnen		X
5.2.1	„Einheitlicher Kartenvorverkauf“ (u. a. Transparenz der Verkaufsstellen)		X
6.1.3, 5.3.2	Gemeinschaftsprojekt „Kultur und Wirtschaft“	X	
6.3.1	Impulsveranstaltung „Geschäftsflächenmanagement“	X	
6.3.2, 7.2.1	Einzelhandels- und Gewerbeflächen erfassen und katalogisieren	X	
6.3.2, 7.2.1	Frequenzmessung in der Innenstadt, Parkerbefragung Weinmarkt	X	
6.3.7	Nahversorgung für Memmingen und seine Stadtteile mit regionalen und fairen Produkten		X
6.4.3	Günstiger Nachttarif in Parkhäusern		X
6.5.1	Wohnmobilstellplätze ausweisen/ ausschildern	X	
8.2.1	Internetportal für Jugendliche		X
8.4.2	LichtTaler-Projekt für Memmingens Jugendliche	X	

4. Schlüsselprojekte im Aktionsplan 2004 / 2005

Kommunales Management

Strategiegespräche des Stadtrates

- Vertiefende Behandlung von Zukunftsfragen losgelöst vom Tagesgeschäft;
- Der Stadtrat kann seiner Strategieaufgabe, die Leitlinien der Stadtentwicklung zu definieren, stärker gerecht werden.
- Fallweise werden Fachleute aus Wissenschaft, Verwaltung und Organisationen hinzugezogen
- Erster Themenschwerpunkt: Demographische Entwicklung und Auswirkungen auf Memmingen

Schaffung der konzeptionellen Voraussetzungen zur Gründung einer Managementgesellschaft perspektive memmingen (Umsetzungsagentur)

- Strukturelle Verankerung der Umsetzung des Zukunftsprogramms über eine schlagkräftige Organisationsform in PPP (öffentliche und private Träger)
- Definition der zu übernehmenden Aufgaben
- Daraus abgeleitet Vorschläge für rechtliche Form (GmbH o.ä.)
- Ermittlung des Finanzbedarfs
- Überlegungen zur personellen Ausstattung

Wirtschaftsstandort

„Haus“ der Wirtschaft

- „virtuelle“ Zusammenführung aller Akteure der Wirtschaftspolitik (städtische Wirtschaftsförderung, IHK; HWK; mm Marketing; Werbegemeinschaft; BA Arbeit etc.) auf gemeinsame Informations- und Aktionsplattform
- Sitz der Managementgesellschaft perspektive memmingen
- Anlaufstation für Investoren und Interessenten von außen
- Anlaufstation für die örtliche Wirtschaft (one-stop-agency)

Wirtschaftsportal im Internet

- Vernetzung von lokalen und regionalen Anbietern und Nachfragern für Produkte und Dienstleistungen
- Internetvermarktung von Geschäftsflächen, Gewerbeflächen
- Kooperationsbörse für örtliche Betriebe (Beschaffung, Marketing etc.)
- Dialogplattform und Handwerkszeug für die städtische Wirtschaftsförderung

Analyse des privaten Hochschulmarktes

- Nischenprofile für Memmingen herausfinden
- Praxisbeispiele aus anderen Kommunen recherchieren
- Mit privaten Betreibern Kontakt aufnehmen
- Evaluierung der Angebote am Markt
- Grundüberlegungen zu Fächern und Abschlüssen (Bachelor)
- Kooperationspartner/Investoren gewinnen

Soziale Stadt

Bürgerhilfsstelle als zentrale Servicevermittlungsstelle

- Bündelung der Informations- und Dienstleistungsangebote
- „one-stop-agency“ für den Bürger im sozialen Bereich
- Koordination der Dienstleister, Anbieter und ehrenamtlichen Initiativen

Umwelt, Natur, Energie, Landwirtschaft, Gesundheit

Modellprojekt Bürgerkraftwerk

- Einstieg in die Kraft-Wärmekopplung
- Laufende Aktivitäten weiter vorantreiben

Modell Öko-Profit

- Gemeinschaftsprojekt Verwaltung und Unternehmen
- Informationsveranstaltung mit Landeshauptstadt München
- Lizenz erwerben

Freizeit, Kultur, Vereine, Sport

Veranstaltungsmarketing

- Erfassung der Angebote in Memmingen
- Intensivierung der Regionalwerbung im Umland für Memminger Veranstaltungen (Auslegen von Veranstaltungskalendern in öffentlichen Einrichtungen, Hotels, Kneipen und Gasthäusern etc.)
- Internetplattform ausbauen
- Werbeflächen an herausragenden Stellen z.B. in den Kreisverkehren
- Aufstellen eines Infoscreens am Theaterplatz mit tagesaktuellen Veranstaltungsangeboten

Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus**Fitnessprogramm für Memminger Geschäfte**

- Erstellen einer Checkliste (Ladengestaltung, Schaufenster, Werbung, Service, Licht, Öffnungszeiten etc.) zur Selbsteinschätzung des „Fitnessgrades“
- Training für Inhaber und Mitarbeiter (Freundlichkeit, Sauberkeit, Werbung, Beratung etc.) „Freundlichkeitstraining König Kunde“
- Erfahrungsaustausch mit anderen Werbegemeinschaften (Selbst- und Fremdbild: z.B. die Memminger fahren nach Sonthofen, die Sonthofer kommen zum Gegenbesuch nach Memmingen)
- Service-Woche: die Betriebe der Innenstadt profilieren sich als großes Einkaufszentrum mit herausragendem Service, gemeinsamer Werbung. Die Kunden entdecken, welche Leistungen das Einkaufszentrum Memmingen zu bieten hat

Forum Vermieter-Mieter

- Anknüpfung an die Sofortmassnahme „Zukunft der Gewerbeimmobilie“
- Kommunikation des optimierten Geschäftsflächenkatasters
- Frühwarnsystem für drohende Leerstände
- Zwischennutzungen
- Förderung von Straßen- und Quartiersinitiativen als Zwischenebene Eigentümer-Stadt
- Plattform für Eigentümer und Betriebsinhaber für Flächenabrundungen, -aufwertungen, Neuentwicklungen

Entwicklung und Vermarktung „Radltourismus“

- Herausarbeiten der Lagevorteile
- Anbindung an die oberschwäbische Barockstraße
- Infrastruktur ausbauen (Stellplätze, Werkstätten, Radwege)
- Angebotspakete schnüren und kommunizieren
- Lobbying beim Tourismusverband

Lichtinszenierungen

- Geeignete Objekte auswählen (temporär und dauerhaft)
- Recherche von Best-practice-Beispielen
- Ideenwettbewerb starten
- Mit herausragenden Events verknüpfen (z.B. Probebetrieb)
- Als eigenständiges Event entwickeln
- Kooperation mit Künstlern und Hauseigentümern

Stadtgestalt, Verkehr, Wohnen**Rahmenplan „Funktionsräume“**

- Vorbereitende Untersuchungen zu den Rahmenbedingungen (Verkehr, demographische Entwicklung, Einzelhandelsentwicklung etc.)
- Bürger, Anwohner, Betroffene frühzeitig in die Konzeption einbinden (Dialogplanung)
- Übertragung der Leitbildaussagen auf den Raum
- Zuweisung von Entwicklungsschwerpunkten auf bestimmte Quartiere und Flächen (Teilleitbilder entwickeln)
- Berücksichtigung in der formellen Planung (FNP und Bebauungspläne, Satzungen, Festlegung von Sanierungsgebieten etc.)
- Grundlage für Investorengespräche und Flächenmarketing

Gesamtkonzept Schranne / Elsbethenareal entwickeln

- Priorisierung als Sanierungsschwerpunkt
- Ausstellung im Rahmen der Architekturwoche 9. bis 17. Juli 2004
- Vorbereitende Untersuchungen
- Begleitendes Bürgerforum
- Festlegung der Auslobungskriterien
- Städtebaulicher Wettbewerb

Jugend**Jugendcafé Altstadt**

- Servicepoint und Anlaufstation für Kommunikation, Beratung, Hilfe
- Haus der Jugend mit städtischem Sozialarbeiter / SJR
- Aktivierung eines Leerstandes in der Innenstadt